

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Der Hönegger

Freitag, 16. Dezember 1983
Nr. 47
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
56. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 21.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zelle 39 Rp.
Reklamapreis, die einspaltige mm-Zelle 195 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Reparaturen

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Hönegg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video

«Vorgefallenes» mit Weiterungen

Man werde, so die sozialdemokratische Presse, «das Vorgefallene besprechen» müssen. Wahrscheinlich an einem ausserordentlichen Parteitag, der auf anfangs März nächsten Jahres anberaumt wird.

Die Wortwahl, die da auf «Vorfall» gefallen ist, zeigt, dass man die Wahl eines sozialdemokratischen Bundesrats nicht in erster Linie als Wahl von Otto Stich bewertet, sondern als Nichtwahl der offiziellen Kandidatin Lilian Uchtenhagen. Klammern wir einmal aus, dass es sich um eine Frau handelte (die zwar in erster Linie als Person der Mehrheit nicht genehm war), verbleibt der Akzent auf offiziell. Bei der offiziellen, parteiinternen Ausmarchung wurde jemand anders präsentiert als nachher gewählt. Dies ist das Hauptproblem der Partei, der dies schon mehrmals, auch vor zehn Jahren, widerfahren ist.

Nicht dass sich bürgerliche Parteien noch nie eine «Korrektur» durch das Wahlgremium hätten gefallen lassen müssen, doch ist für die Sozialdemokraten Hauptstein des Anstosses, dass sie mit ihren Fraktionsvorschlägen einfach nicht mehr durchzukommen scheinen, indem sich die bürgerliche Mehrheit jeweils auf einen ihr genehmen Kandidaten festlegt und damit die SP «desavouiert». Diese Tatsache mündet dann in ein Gefühl des Geschulmeisterwerdens (modern: der Frustration) aus, das sich in der spitzen Frage konzentriert hat, wie viel man sich eigentlich gefallen lassen müsse. Es handle sich nicht mehr um demokratisches Vorgehen, sondern um Abmachungen und Absprachen hinter den Kulissen, um Vorentscheide, von denen man (so der Appenzeller Nationalrat Mäder, der von einer Farce sprach) schon vor dem Entscheid in der NZZ lesen könne.

Dazu dies: Es ist nicht nur nicht verboten, sondern entspricht durchaus demokratischen Gepflogenheiten, jemanden abzulehnen und einem andern die Gunst zu gewähren, aus was für Gründen auch immer. Ebenso verständlich wie legitim ist andererseits auch, wenn sich eine Par-

tei, die sich ihre Kandidaten von der anderen Gnaden vorschreiben lassen muss, überlegt, ob ihre Handlungsfähigkeit nicht derart eingeschränkt sei, dass man vielleicht von einer Regierungsbeteiligung absehen wolle. Und diese Frage wird in der SP als sehr aktuell empfunden und diskutiert werden.

Nur wird man sich auch überlegen, ob man in der Rolle der Opposition weiterkommt, kennen wir doch, die wir kein Zwei- oder Wenigparteiensystem haben, das Wechselspiel Regierungspartei – Opposition (die immer wieder zum Zug kommt) nicht; im Gegensatz zum Ausland, der BRD, Grossbritannien und den USA zum Beispiel.

Ganz eigentlich steht die Konkordanzdemokratie (alle massgeblichen Parteien zusammen in der Regierung) und die zwei Dutzend Jahre alte Zauberformel (zwei Freisinnige, zwei CVP, zwei SP, ein SVP) zur Diskussion oder auf dem Spiel und damit die Frage, ob man sich des freiwilligen Proporz bei den Bundesratswahlen entranten wolle; freiwilliger Proporz insofern, als es die bürgerliche Parlamentsmehrheit in der Hand hätte, nur Bundesräte ihrer Provenienz zu bestellen. Wie die politische Landschaft aussähe, wenn sich die Sozialdemokraten zurückzögen, bleibt offen. Auf alle Fälle würde das Klima rauher, die Konfrontation noch spitzer.

Die sich, wenn vorläufig auch nur theoretisch abzeichnende Krise der Regierbarkeit unseres Landes hat auch in ausländischen Kommentaren ihren Niederschlag gefunden, wenn auch die meisten Betrachtungen jenseits der Grenzen sich in der vereinfachenden Formel erschöpfen, die patriarchalische Schweiz habe «eine Frau im Bundesrat verhindert».

Eine weitere Spaltung ist abzusehen, und zwar innerhalb der Linken, deren linker Flügel (ausser-, aber auch innerhalb der SP) nun verstärkt den Eindruck hat, es sei «die SPS ein Papiertiger».

Das Salzkorn der Woche

Briefe muss man unterschreiben, man muss dazu stehen. Gewöhnlich kann man auch getrost unterschreiben, was man geschrieben hat.

Doch: Der Ton macht die Musik. Als Ratgeber für Korrespondenten müsste man diesen viel weniger zu bedenken geben, sie sollten sich überlegen, ob sie getrost signieren könnten, was sie geschrieben, sondern wie sie es geschrieben haben.

Zum Beispiel höflich. Und dazu gehört auch, dass man sich klipp und klar ausdrückt und nicht um den heissen oder auch bloss lauen Brei herumredet. Denn ein Schreiber sollte sich nie als Dieb betätigen, darf also dem Empfänger keine Zeit stehlen.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNNEG

bis 09.00 Uhr und Donnerstag, 17.00 bis 19.00 Uhr). Wir suchen auch Leute, die mithilfe ein Quiz zu organisieren. Sollten wir für diesen Nachmittag zu wenig Bewerber haben, wird Herr Pfr. Karl Stokar einige Dias zeigen.

Im Namen der Obmannschaft
Walter Gyr, Gemeindeführer

Samariterkurs am Nachmittag

Häufig hören die Samaritervereine vor allem von jüngeren Müttern, «man würde schon an einem Kurs teilnehmen, könne die Kinder aber abends nicht alleine lassen».

Den ausgehängten Plakaten und in einem Inserat in der heutigen Ausgabe unserer Zeitung ist es zu entnehmen: Die Hönegger Samariter führen einen *Nachmittags-Samariterkurs mit Kinderhütendienst* durch. In den 26 Kursstunden, verteilt auf 13 Nachmittage, lernen die Kursteilnehmer neben der Nothilfe (Lagern, Beatmen, Blutungen stillen, Schock bekämpfen, Verhalten bei Unfällen) vor allem auch die Beurteilung von Alltagskrankheiten, die Versorgung kleiner Wunden, die wichtigsten Verbände, Festhaltungen und Transporte. Neben den Theorieblöcken mit einem Arzt runden verschiedene Tonbildschauen zu den Themen Hausapotheke, Verbrennungen/ Erfrierungen, Vergiftungen usw. das ansprechende Programm ab. Kleine praktische Übungen während des Kurses geben den Teilnehmern die Möglichkeit, das neu erworbene Wissen einzüben.

Die genauen Kursdaten und Anmeldemöglichkeiten können Sie der Kursausschreibung im Inseratenteil entnehmen.

Die Puppenstube in der Puppenstube

Miniaturen aus Ton und Holz

In den Schaufenstern der Buchhandlung Schulthess Münschtergass, Münsterstrasse 1, beim Grossmünster, sind bis 31. Dezember 1983 einige Puppenstuben mit Miniaturmöbeln zu sehen. Die Miniatur-Puppenstuben und -Möbel von Josef Untersander (1944), Greifensee, sind ausschliesslich in der Freizeit entstanden und reine Handarbeit. Untersander, der seine Jugendzeit im St. Galler Rheintal verbracht hat, lässt sich bei der minutiösen Anfertigung seiner Möbelstücke und Gebrauchsgegenstände oft von Jugenderinnerungen inspirieren. So entstehen unter anderem: Spinnräder, Kochherde, Töpfe, Kinderspielzeuge wie zu Grossmutterns Zeiten und oft nicht grösser als ein Fingerhut. Auch bei der winzigsten Kommode lassen sich die Schubladen herausziehen; es fehlt kein Beschlag, kein Scharnier und kein Griff. Die Parkettböden in den Puppenstuben sind aus hunderten von Teilen zusammengesetzt und bilden zusammen mit der halbhohen Wandtäferung ein harmonisches Ganzes.

Oftmals arbeitet der Freizeitkünstler – so darf man ihn wohl nennen – mit Lupe und Pinzette. Als Rohmaterial verwendet er Holz von Fruchtkistchen, Blechteile, Drähte und Ton. Er arbeitet mit sehr einfachen Werkzeugen: Laubsägebogen, Messer und Schleifpapier.

Josef Untersander ist Autodidakt, das besondere Merkmal seiner Arbeiten ist die grosse Liebe zum Detail. Seine Arbeiten setzen einen wohlthuenden Akzent wider die heutige, schnellebige und oft oberflächliche Wegwerfgesellschaft.

Industrie heute

Wünsche der Lehrfirmen an die Oberstufe

Als Ganzes betrachtet hat sich die Oberstufe unserer Volksschule sicher bewährt und vermag auch den Erwartungen der Industrie voll zu genügen. Trotzdem sind seitens der Lehrfirmen noch einige Wünsche offen, die wir Ihnen bei dieser Gelegenheit gerne zur Diskussion stellen.

Einstufung

Immer wieder bewerben sich Sekundar- und Realschüler, die in den wichtigen Fächern kaum eine genügende Note vorweisen können, für Lehrstellen. Sie wurden offenbar falsch eingestuft und bis Schulende mitgeschleppt, obwohl sie ihrer Schulstufe nie zu genügen vermochten. Folgen: Mangelndes Selbstvertrauen, Versagen bei den Aufnahmeprüfungen in den Lehrfirmen, Mühe, eine Lehrstelle zu finden, erstorbene Lernfreude in den anschliessenden Berufsschulen usw.

Es scheint jedoch, dass die Einstufung ein politisches Problem geworden ist, sind doch in gewissen Gemeinden kaum mehr Oberschüler zu finden.

Notengebung

Noch immer stellt man in der Notengebung eine recht breite Streuung fest. Dies zwingt die Lehrfirmen, durch Tests und Prüfungen zu ergründen, was die Zeugnisnoten überhaupt wert sind. Dass bei diesen Prüfungen Schüler mit Prüfungsangst schlecht bewertet werden, lässt sich leider nicht vermeiden. Eine Harmonisierung in der Notengebung wäre deshalb dringend erwünscht.

Überprüfung des Lernerfolges

Bei unseren Aufnahmeprüfungen stellen wir immer wieder fest, dass sich der Schüler noch erinnert, diesen oder jenen Stoff schon behandelt, diese oder jene Rechenoperationen schon durchgeführt zu haben, entsprechende Aufgaben lösen kann er aber nicht mehr. Dies verleitet uns zum Schluss, dass an der Oberstufe der Lernerfolg zu wenig überprüft wird. Möglicherweise weniger Stoff vermitteln, diesen aber vertiefen im Sinne von «Weniger wäre Mehr».

Denkschulung

In den technischen Berufen in der Industrie muss bei den praktischen Arbeiten immer noch gerechnet werden (Schnittgeschwindigkeiten, Tourenzahlen, Anhängelasten usw.). Immer weniger Schulabgänger sind in der Lage, im Kopf rasch und sicher einfache Rechenoperationen durchzuführen. Es scheint, dass sich hier der Gebrauch von Taschenrechnern negativ bemerkbar macht. Wird der Taschenrechner benutzt, sind sehr oft die Komma-Stellen falsch, da der Schüler nicht in der Lage ist, das Ergebnis zuverlässig abzuschätzen.

Korrektes Verhalten, Ordnung

Die vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit erlassenen Ausbildungsreglemente verpflichten den Lehrmeister, den Lehrling zu korrektem Verhalten, Ordnung, Selbstständigkeit, Sorgfalt, Eigenverantwortung und Gewissenhaftigkeit zu erziehen. Wir sind Ihnen natürlich dankbar, wenn Sie an der Oberstufe die Grundlagen schaffen, um dieses Ziel zu erreichen. Leider bringt ein Teil der Schulabgänger in naiver Unbekümmertheit ihre schlechten Gewohnheiten in die Lehrbetriebe mit. Da werden z.B. den ganzen Tag Schleckwaren genascht, wobei die Umhüllungspapiere achtlos auf den Boden fliegen. Da werden Vorgesetzte und Kameraden angesprochen, während der Kaugummi munter von einer Backe zur andern wandert. Während Instruktionen oder Theoriestunden wird versucht dreinzureden oder die private Unterhaltung fortzusetzen. Da plätschert nach dem Händewaschen das warme Wasser weiter, als hätte man noch nie etwas von Energiesparen gehört. Der Verlust von teurem Werkzeug wird mit einem Achselzucken erledigt usw.

Damit haben wir einige unserer Sorgen an Sie herangetragen, die zum Teil sicher auch Ihre Sorgen sind. Wenn die Schule in der Lage ist, ohne Mehraufwand einige der Wünsche der Lehrfirmen zu erfüllen, haben diese Ausführungen ihren Zweck erreicht.

Pressedienst

Kommission Freischaffende und Unternehmer
der FDP Zürich 10

**Umzüge bis 4 Zimmer ab
Fr. 35.— pro Std. und pro km 1.50.**
Firma mit 10jähriger Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Waldweihnacht 1983

Weihnachtszeit und Neujahr stehen wieder vor der Tür und das alte Jahr geht mit Riesenschritten seinem Ende entgegen.

So wollen wir, als letzte Veranstaltung in diesem Jahr, unsere Waldweihnacht mit der Bevölkerung von Hönegg feiern. An einem wärmenden Feuer können Sie die mitgebrachten Würste rösten. Heisser Tee wird gratis abgegeben. Bitte Becher mitbringen. Servelats und Bürlis können aber auch am Anlass gekauft werden.

Die Feier findet am **Samstag, den 17. Dezember, um 18.30 Uhr**, an der Hungerbergstrasse auf dem Höneggerberg statt. Der Weg ist ab Friedhof Höneggerberg durch Kerzenlicht markiert.

Bei ganz schlechter Witterung wird die Veranstaltung nicht durchgeführt.

Mutter-und-Kind-Schwimmen im Hallenbad Bläsi

Im neuen Jahr organisieren wir wieder unsere Mu-Ki-(Va-Ki)-Schwimmkurse. Wir beginnen damit am Donnerstag, 12. Januar 1984, um 15.30 Uhr. Auch für die Kindergärtler sind Kurse vorgesehen und zwar am gleichen Datum um 16.30 und 17.00 Uhr. Die Lektionen gehen jeweils eine halbe Stunde. Bitte gehen Sie mit den Kindern nicht vor der Lektion ins Wasser!

Acht Lektionen kosten Fr. 40.— (sollte bis spätestens am zweiten Kurstag einbezahlt sein). Wenn Sie sich vorher anmelden, haben Sie einen gesicherten Platz! Anmeldung: Telefon 056/41 47 59.

Leitung: E. Steinmann, Windisch

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV-**Fernseh-Reparatur-Service AG**
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Hönegg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



Weihnachtsfeier für die Betagten

Die Karten für die Weihnachtsfeier erhalten Sie am Donnerstag, 15. und Freitag, 16. Dezember 1983, in der Lavaterstube, im Kirchgemeindehaus oder in den Sprechstunden bei den Gemeindeführerinnen. Wenn Sie den Weg bis zur Ackerseinstasse nicht gehen können, rufen Sie an, Telefon 56 39 32. Auf Wiedersehen am 21. Dezember

Frauenverein Hönegg

Je-ka-mi-Nachmittag der Senioren-Vereinigung Hönegg

Am Mittwoch, den 18. Januar 1984 möchten wir um 14.30 Uhr im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses einen je-ka-mi-(jedermann kann mitmachen)-Nachmittag organisieren.

Wir, die Senioren-Vereinigung möchte nun, dass sich jeder Hönegger, der irgend etwas besonders gut kann, bei mir meldet. Es gibt so viele verschiedene, verborgene Talente die vielleicht besonders gut singen können, ein Instrument spielen, Witze oder Geschichten erzählen, Gedichte aufsagen, etwas sportliches oder akrobatisches darbieten können und vieles mehr. Wer weiss, vielleicht haben wir auch einen Zauberer unter uns? Natürlich können es auch total ausgefallene Dinge sein.

Jeder Senior und jede Seniorin, die etwas zum Gelingen dieses Nachmittags beitragen möchte, soll sich doch bitte bis zum 6. Januar bei mir melden. (Walter Gyr, Gemeindeführer, Bauherrenstrasse 53, Telefon 56 99 44, Bürostunden: Montag bis Freitag, 08.00

Weihnachtsfeier

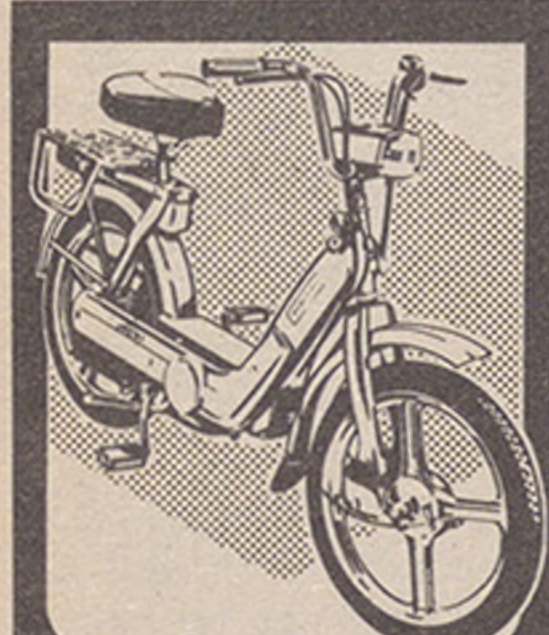
für die Höggerinnen
und Högger

im Alter zwischen 60 und 105 Jahren, unser ältester
Högger ist 105 Jahre alt!

Mittwoch, 21. Dezember 1983,
14.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 190

Ein festliches Programm erwartet Sie und ein «Zabig»
wird für alle Gäste bereit sein!

Herzlich Willkommen
Frauenverein Högger
Gemeindedienst Högger



ciao
SUPERCONFORT
MONO
• Doppelfederung

Fr. 1160.-
Multigang-Ausführung Fr. 1'240.-

EIN PRODUKT VON
PIAGGIO
Ihr PIAGGIO-SERVICE-Händler

2Rad
ELSENER
Högger

Regensdorferstrasse 19
Telefon 01-56 73 91

Christian Dior



Duft-Revolution
bei Christian Dior!
Esprit de Parfum
die neue Konzentration:
leichter als das Parfum selbst,
markanter als das Eau de Toilette
Esprit de Parfum
das ist der tägliche Luxus
von Miss Dior, Diorissimo und Diorissime!
Jetzt in Ihrem Fachgeschäft erhältlich,
beispielsweise bei

drogerie
duttweiler
zentrum regensdorf · neumarkt oerlikon

für Umbauten und Renovationen



karl e. isler ag

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Högger
Telefon 56 88 48



Stadtpital Waid
Zürich

effizient – freundlich – gepflegt

Für unsere Hauswirtschaft suchen wir eine

Assistentin
der Hauswirtschaftlichen
Betriebsleiterin

Ideal für uns ist, wenn Sie eine hauswirtschaftliche Grund-
ausbildung oder Berufslehre abgeschlossen haben; sowohl
praktische als auch administrative Arbeiten im Lebensmittel-
einkauf, im Personalrestaurant sowie in der Lingerie über-
nehmen wollen; die hauswirtschaftliche Betriebsleiterin
vertreten können und Freude an der Arbeit in einem kleinen
Team haben.

Die Anstellungsbedingungen sind bekannt fortschrittlich
... die Stadt Zürich ist ein moderner, sozialer Arbeitgeber.

Eintritt: wenn möglich auf den 1. April 1984

Nähere Auskünfte: Fr. Alice Furrer, hausw. Betriebsleiterin,
Telefon 01/366 22 11

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das
Stadtpital Waid, Personaldienst, Tièchestr. 99, 8037 Zürich.
Besten Dank



Augen Optik R. Heuberger

8105 Regensdorf Dällikerstrasse 42 Tel 01/840 01 01



Ihr
Optik-Fachgeschäft
empfiehlt sich für:
Brillen
Kinderbrillen
Feldstecher
Donnerstagnachmittag
und Samstagnachmittag
geschlossen

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Allen meinen langjährigen geschätzten
Kunden und denen die es werden möchten, wünsche ich
gesunde und ruhige Festtage.

Auch im Neuen Jahr bin ich wieder
für Sie da und verwöhne Sie gerne in meinem Kosmetik-
Salon mit Solarium, Shiatsu-Massagebett und
angenehmem, wohltuendem Ozon-Sprudelbad.

Geöffnet:
Montag bis Freitag, 14 bis 20 Uhr
und Samstag 8 bis 12 Uhr

Cosmetic-Massage

L. Baretella, Telefon 56 54 96
Limmattalstrasse 360, Zürich-Högger

Wir
übernehmen
sämtliche
Maler- und
Tapeziererarbeiten.
Auch Fassaden-
renovationen.
Telefon
491 48 67



Obst
und Wein
Wegmann

Der Produzent
bedient Sie bestens.

Eine tolle
Geschenksidee

Mit Högger Wein
aus dem
Frankental
Freude bereiten!

3-er-Geschenk-
packungen
à Fr. 27.50 bis 29.—

Williams
Kirsch
Obstler
Eigenbrand

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch.

Familie E. Wegmann
Obsthaus
Frankentalerstrasse 60
Telefon 56 97 40

Unsere Öffnungszeiten:
8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Samstag durchgehend 8.00—16.00
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Gehaltvolles Konzert des
Musikvereins Eintracht Högger
am 4. Dezember

Alljährlich lädt die Quartiermusik Högger und Wip-
kingen zu ihrem vorweihnächtlichen Kirchenkonzert
in die schöne – akustisch für Blasmusik bestens ge-
eignete – reformierte Kirche Wipkingen ein. Das
sinnvoll zusammengestellte Programm mit sorgfältig
ausgewählten Werken aus dem Zeitalter des Bar-
ocks, eine kurze Streifung der Romantik und erfreu-
licherweise ein grosser Teil zeitgenössischer origina-
ler Blasmusik liess einiges an musikalischen Lecker-
bissen erwarten.

In einer kurzen Intrada – wohl zur Vorbereitung der
Bläser gedacht – gefiel auf Anhieb eine saubere Tong-
gebung, und das Klangbild zeigte eine klare Durch-
sichtigkeit. Alles beste Voraussetzungen für ein ge-
nussreiches Blasorchesterkonzert. Die Zuhörer wur-
den auch in keiner Weise enttäuscht.

Zu Beginn erklang vom Chor der Kirche Henry Pur-
cell's *Trumpet Voluntary* in der Besetzung von drei
Trompeten, drei Posaunen und Bass. Das vortragen-
de Gastensemble – vorwiegend junge Musiker aus
der Knabenmusik der Stadt Zürich – zeigte eine er-
staunlich saubere Intonation und gut abgestufte Dy-
namik, was letztlich sicher auf eine seriöse Ausbil-
dung zurückführt.

Nach dieser festlich klingenden Einleitung führte
Urs Bräm mit fachlich ausgezeichneten Erläuterun-
gen durch das Programm. Strahlend hell erklang
Mendelssohn's *Kriegsmarsch der Priester aus Atha-
lia* durch die Blechbläser, während im cantabile Mit-
telteil die Holzbläser durch formschöne Tongebung
und einwandfreie Frasierung zu gefallen wussten.

Im *Don Pasquale*, der wohl bekanntesten Ouvertüre
Donizetti's, kamen nun die handwerklichen Fähig-
keiten des jungen Dirigenten Peter Künzli voll zur
Geltung. Mit eindeutig sicherer Taktgebung führte
er das Orchester über die verschiedenen Klippen
dieses Werkes. Von der Programmmusikzusammen-
stellung her betrachtet, sicher eine Konzession an das
Publikum, welches indessen mit Beifall nicht geizte.
Das Fugenthema in *La Spiritata* von Giovanni Ga-
brieli war in allen vier Stimmen des blasenden Quar-
tettes eindeutig hörbar. Durch eine stilvolle Wieder-
gabe fand das kleine Werk sicher Gehör.

Zu einer grossen Leistung führte Peter Künzli seine
Musiker in der kleinen *Festmusik* von Paul Huber.
Das Werk des Schweizer Komponisten schien für die
Besetzung des Musikvereins wie massgeschneidert.
Die reinen Oktaven im Blechsatz der Einleitung er-
klangen ungetrübt, der nachfolgende Choral wurde
weich und die eher ernsten Akkorde wohlklingend
zu Gehör gebracht. Im lebhaften Treiben des Haupt-
teiles traten alle Register solistisch in Erscheinung.
Ein kurzes Zwischenspiel (eine kleine Trübung der
Intonation sei nur am Rande vermerkt) leitete zur le-
bendig gespielten Reprise über. Im feierlich ausklin-
genden Choral sei noch die zurückhaltende Tonge-
bung der Trompeten, Hörner und Posaunen lobend
erwähnt, um die verzierende Stimme der zahlenmäs-
sig doch kleiner besetzten Klarinetten (schade!) nicht
zu verdecken.

Nach den Strapazen der vorangegangenen Musik-
stücke wurde in der *Sinfonie Concertante* des Hol-
länders Gerard Boedijne hörbar erleichtert musi-
ziert. Lebendig und fröhlich erklangen die beiden
Ecksätze der im alten Stil gehaltenen Komposition,
während im langsamen Mittelsatz durch allzu massi-
ve Untermalung der schöne, abgerundete Ton der
Flötistinnen sowie des Oboisten leider etwas ver-
drängt wurde.

Zu Chris Hazell's *Kraken* formierte sich eine Zeh-
nergruppe, wobei nach nützlichen Erklärungen und
sympathischer Vorstellung der Interpreten Urs
Bräm selbst zum Taktstock griff und die zu begei-
stern wissenden Jungmusikanten zum Höhepunkt ih-
res Auftretens führte.

Dass aber zum Abschluss auch unsere Quartiermu-
sik zu moderner Melodik und Rhythmik den Jungen
keineswegs nachstand, zeigte sie in *Exaltation* (Ou-
verture for Band) des Amerikaners James Swearing-
en. Die zündende Melodik, die moderne Harmo-
nik, die feurigen Rhythmen und nicht zuletzt die dif-
ferenzierte Dynamik liessen die begeisterten Zuhö-
rer zu kräftigem Applaus hinreissen. Die Musiker ih-
rerseits dankten mit Sergej Sergejewitsch Prokof-
jew's *Athletic Festival March* in einer amerikani-
schen Bearbeitung für Blasorchester.

Alles in allem – eine prachtvolle Leistung dieser
Liebhabermusiker – sie hätte seitens der Quartierbe-
völkerung einen etwas zahlreicheren Publikumsauf-
marsch durchwegs verdient.
Ein Wipkinger



Coiffeur
Salon
Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26

Montags geöffnet
Empfiehlt sich für
rasche und preiswerte
Bedienung.
Individuelle Beratung

Zu verkaufen von aufgelösten Bauernhaushalten
Verschiedene ca. 30 bis 150 Jahre
alte Bauernmöbel

Alte Schränke ein- und 2-türig, alter Sekretär, alte
Kommoden, altes Schreibpult, alte Tische rund
und eckig, alte Stühle, alte Truhe original bemalt
mittlere Grösse, alte Küchenbuffets, alte Näh-
maschine mit Gussgestell, alter Ofen mit Kacheln,
alte Betten, alter Ruhesofa, altes Gänsterli mit
Tellerbord, alter runder Tisch mit Gussfuss, alter
kleiner Original bemalter Schrank, altes Kinderbett,
altes Schubladenkästli, alte Truhe mit gewölbtem
Deckel, alte kleine Tische, altes Halbtischli (rund).
Preis pro Stück Fr. 50.— bis 1500.—.

Telefon 056 / 45 43 27

Einladung an die freiwilligen Helferinnen und Helfer am Wümmetfäscht 1983



Bevor das Jahr zu Ende geht, möchten wir es nicht unterlassen, Ihnen nochmals recht herzlich zu danken für Ihre wertvolle Mitarbeit am Wümmetfäscht. Dank Ihrem Einsatz und dem schönen Wetter durften wir ein ganz tolles Fest erleben und mit Erfolg abschliessen. Wie jedes Jahr, so auch heuer, laden wir Sie ein zu unserem traditionellen *Freiwilligen-Fest* als Dank für Ihre geleisteten Dienste. Wir hoffen, dass das gewählte Datum möglichst vielen passen wird. Es ist dies der *Freitag, 6. Januar 1984, um 19.00 Uhr, im katholischen Kirchenzentrum Heilig-Geist Höngg.*

Sylvester 1983

gepflegt, gemütlich und ohne Auto

Mühlehalde

Höngger Zunftstube

Wir bieten Ihnen am Sylvester im Zunftthaus «zu Hause» in Höngg:

APERÖ BUFFET IM ERSTEN STOCK

Im festlichen, grösseren Saal servieren wir Ihnen Vorspeise nach Ihrer Wahl vom reichhaltigen Buffet (Hors d'œuvre riche)

ein feines Essen zu vernünftigen Preisen inklusive Dessert.

Dezente Musik während dem Essen und anschliessend lüpfige Melodien zum Tanz.

Zwischendurch oder danach Bar im 1. Stock mit unserem Pianisten, der Ihre Lieblingsmelodien spielt.

Kurzer Heimweg

Reservieren Sie bald Ihren Platz über Tel. 56 70 40

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Fam. C. De Prä

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg

tv repariert

01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video

Reparatur mit schriftl. Garantie

telewatt ag, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Sylvesterfeier im Bombach

Stimmungsduo OTYS

Im Sali: Bauernbuffet Fr. 35.— pro Person

(Bitte reservieren).

4

Vierer Restaurant Bombach

Limmattalstrasse 398

8049 Zürich-Höngg

Telefon 01/56 70 22

Kegelbahnen, Biergarten, Take out Shop

LIMMAT APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Festtagsverpflegung

Die traditionellen weihnachtlichen Essgewohnheiten entsprechen nicht unbedingt modernen Ernährungsvorstellungen. Mit einer entsprechenden Enzym-Tablette oder etwas «Leber» oder Münztee kommt man besser über die Runden.

Sie hatten einen «Riesenkrampf»: Ruedi Steiner Bäckermeister und Fredy Kunz Drogist, vom Höngger Gewerbe, und all die vielen Helferinnen und Helfer. Am Freiwilligen-Fest können sich alle vom Wümmetfäscht-Stress erholen. (Aufnahme Louis Egli)

Zu unserer Unterhaltung und zum Tanz spielt die vielen von uns bekannte und bewährte Formation *Heidi Bruggmann*. Für Essen und Trinken ist in gewohnter Weise gesorgt. Sollte jemand die persönliche Einladung nicht erhalten haben, dann bitte das Anmeldeformular bei Vreny Pfyl, Telefon 840 18 94 verlangen. Anmelde-schluss ist am Samstag, 31. Dezember 1983. Im Namen des OK Wümmetfäscht *Praline Kubli*

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Braunschweig geb. Hösli, Barbara, geboren 1897, von Zürich und Lengnau AG, Witwe des Alfred, gew. Kaufmanns; Limmattalstrasse 371.

RESTAURANTS

NEUE

Waid

Alle Jubiläumsfeiern sowie Geburtstags- oder kirchliche Feiern organisieren wir Ihnen in unseren neuen Räumlichkeiten zu Ihrer vollen Zufriedenheit.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45

8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Restaurant Wartau Höngg

das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet

von 8.30 bis 24.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr

Montag Ruhetag

Am Vormittag:

feiner Kaffee

Buttergipfel

Schinken- und Salamibrötli

Tatarbrötli

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:

Fam. Krappl-Lothaller

Telefon 56 71 36

TV Höngg – Hallenhandball
Meisterschaft 4. Liga
TV Oerlikon – TV Höngg 17:4 (5:2)
Aufstellung: Beglinger; Epprecht (1), Lorenzi, H. R. Trachsel (3), N. Huggenberger, F. Trachsel, Meyer, Zwicky. Coach: Memmishofer. Strafen: Ein Mal zwei Minuten gegen Oerlikon. Zwei Mal zwei Minuten gegen TV Höngg (zwei Mal Huggenberger!).
Bemerkungen: TV Höngg ohne diverse Stammspieler (R. Huggenberger, Brandenburger, Martin und Memmishofer). Beglinger hält Siebenmeter.
(dm) Mit dem letzten Aufgebot traten die Höngger gegen den Tabellenleader an. Ein groteskes Bild bot sich den Zuschauern vor dem Match. Da wärmten sich die mit dem Aufstieg liebäugelnden Oerliker überaus intensiv auf. Sie schienen zu allem entschlossen. Die Höngger hingegen bekamen bereits beim Anblick des Gegners kalte Füße. Das einzige Ziel konnte nur darin bestehen, die kalkulierte Niederlage in erträglichem Rahmen zu halten. Dementsprechend vorsichtig gingen die Spieler den Match an. Völlig überraschend kam daher der Führungstreffer – es sollte ein einmaliges Erlebnis bleiben. Oerlikon liess sich durch das langsame Tempo anstecken und wirkte in keiner Weise wie eine Spitzenmannschaft. Dank Torhüter Beglinger, der stets im Brennpunkt stand, fiel der Pausenstand noch gnädig aus. Nach dem Wechsel ein letztes Fünkchen Hoffnung seitens der Höngger, das allerdings bald endgültig und unwiderruflich erlosch. In den letzten zehn Minuten schraubten die nun entfesselten Gastgeber das Skore von 8:4 auf das brutale Schlussresul-

tat von 17:4. Die Höngger waren ausgepumpt und bekamen kaum mehr Luft. Kein Wunder, bei einem geschätzten Durchschnittsalter von 35 Jahren (Huggenberger drückte den Schnitt gewaltig nach unten) und mit nur einem Auswechselspieler. Am nächsten Sonntag (nach dem Schlusskick!) bietet sich dem TV Höngg die einmalige Gelegenheit, gegen den Jüdischen TV wieder einmal zu Punkten zu kommen.
Resultatmeldung vom 10./11. Dezember 1983
Junioren A-Inter TV Höngg – HC Arbon 17:20
Junioren A-Promotion TV Höngg – HC Atletico Klus 13: 8
Junioren D TV Höngg – Grasshoppers 12:24
Aktive 2. Liga TV Höngg – TV Unterstrasse 14:21

Die meistgefragten Bücher des Monats November:

1. Mirjam	Luise Rinser	Fischer
2. Das Staunen der Schlafwandler am Ende der Nacht	Otto F. Walter	Rowohlt
3. Willi Ritschard		Ed. Gutenberg
4. Notizen eines Müsiggängers	J. R. von Salis	Orell Füssli
5. Kein schöner Land	Silvio Blatter	Suhrkamp
6. Wendezeit	Fritjof Capra	Scherz
7. Blösch	Beat Sterchi	Diogenes
8. Abbau des Menschlichen	Konrad Lorenz	Piper
9. Achterloo	Friedr. Dürrenmatt	Diogenes
10. Schwelbrände	Walther Kauer	Benziger

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünschen wir allen unseren Kunden.

Denen, die noch nicht unsere Kunden sind, wünschen wir, dass sie uns spätestens im neuen Jahr kennenlernen und auch davon profitieren, dass es bei uns «persönlicher, fründlicher, gmüetlicher» zugeht. Das spüren Sie besonders beim Weihnachtseinkauf!

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr	9.00–18.30 Uhr
Ausnahme: Freitag, 23.12.	9.00–20.00 Uhr
Do	9.00–21.00 Uhr
Sa	8.00–16.00 Uhr

s'ZENTRUM Regensdorf:

Eusi chly Stadt

Persönlicher. Fründlicher. Gmüetlicher.

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234 8049 Zürich-Höngg

Telefon 01/56 45 11

Viele Geschenkideen für Weihnachten!

Ausserdem Geschenkpapier, Anhänger, Kerzen, Mobilés usw.

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag bis Freitag	10.00–12.00 Uhr
Freitag	14.00–18.30 Uhr
Samstag	09.00–16.00 Uhr
	durchgehend

Für die Festtage

Christbäume

Schnittblumen Topfpflanzen Arrangements

aus der Gärtnerei Elliker

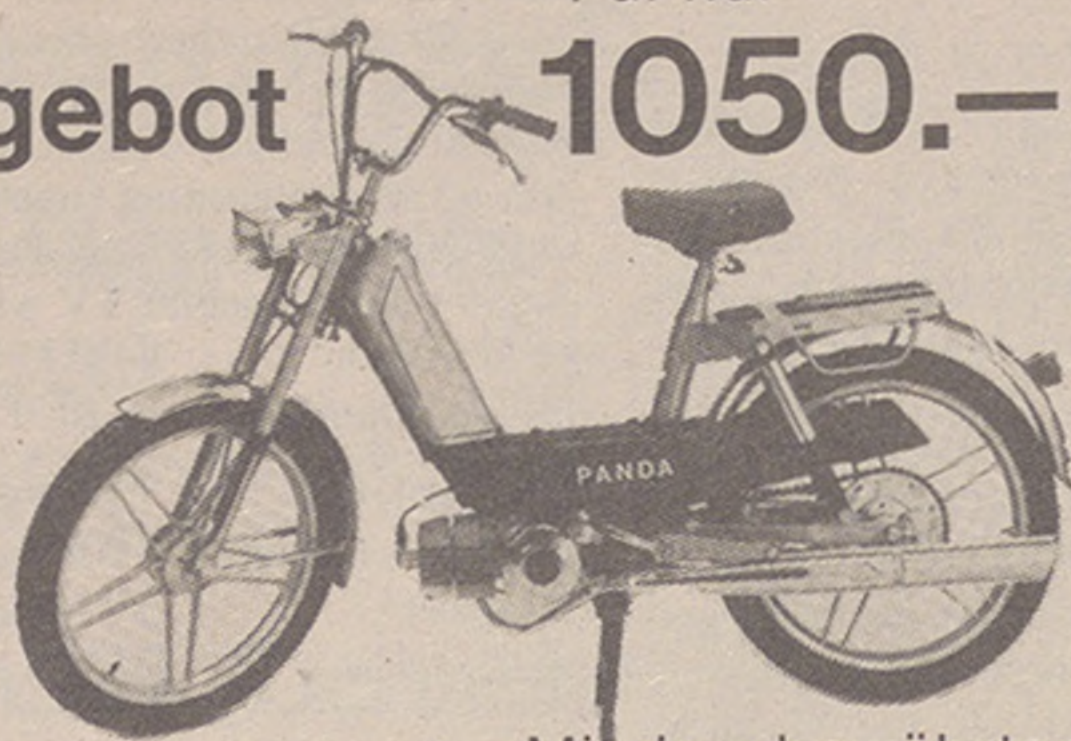
Riedhofstrasse 351

8049 Zürich-Höngg

Telefon 56 53 14

Mofa-Angebot 1050.—

PÜCH 1-Gang
Automat 1.2 PS
Stahlrohrrahmen
auf 2 Nadellager
zentralgefedert,
Allradfederung,
4-l-Tank, Schutz-
bleche Inox, Lenker
verstellbar.



Mit dem bewährten
Puch-Maxi-Motor

2Rad
ELSENER
Höngg

Velo
Mofa
Motorrad
Regensdorfstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 01-56 73 91
**Zuständig im Quartier
für alle Zweiräder.**

Beratung, Verkauf, Service,
Reparaturen, Ersatzteile
und Zubehör.



Ihr Fachhändler für Audio und Video

Hans Reding
Radio TV HiFi Antennenbau
46 111 66 Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut



Mitglied von
expert
Die
leistungsfähige
Einkaufskette

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer
moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer
Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Stockschialtung und Automat
Motorradausbildung
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Billig abzugeben
wunderschöner runder

Louis Philippe Tisch

nussbaum
mit 6 dazupassenden
Stühlen.
Telefon 057 / 33 44 82
über Mittag oder abends

Gesucht

1- bis 2-Zimmer- Wohnung

Telefon 56 69 15

Umstande halber per
sofort

Garage

zu vermieten,
Zürich-Höngg,
Winzerhalde,
Preis Fr. 100.— pro Monat
Telefon
Geschäft 01 / 211 31 55
Privat 056 / 23 29 36

**Zeichen-, Grafik-, Malbedarf,
Planschränke, Leuchtpulte,
höhen- und schrägverstellbare
Zeichen- und Büromöbel,
Zeichenmöbel und
Zeichenmaschinen,
Bildschirm-Arbeitsplätze,
Besprechungs- und
Konferenztische,
Schrankwand-Systeme,
EDV-Arbeitsplätze,**

georg schiess ag

am wasser 24 8049 zürich
tel. 01 42 33 50/51

Für den Bau von Mehrfamilienhäusern
suchen wir in der Stadt Zürich oder
nächster Umgebung eingezontes

Bauland

Rasche und seriöse Kaufsabwicklung
wird zugesichert.

Offerten sind zu richten an Chiffre
25 - 530 712 an Publicitas, 8021 Zürich

56 53 77
Ihr dipl. Masseur
für Sport
und Relaxation

Cellulitbehandlung und
Fussdruckmassage
Privatsauna mit Fitnessgeräten
und Solarium
Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7
Eigener P

DIE GUTE GESCHENKIDEE!
EIN TEPPICH VON

A. BURGNER AG

Fröhliche



Weihnachten

Weihnachtsangebote

Wollteppich KHARTUM	statt 51.—	26.— m ²
Apollo 30% W., 70% A.	statt 29.—	23.— m ²
Autoteppiche handgeknüpft	statt 39.—	29.— St.

**Orientteppiche
Maschinenteppiche
Marokko-Berber**

**Weihnachts-
Rabatte**

Gratis
ausmessen
Haullieferung
Verlegemesser

Zentrum Regensdorf, Tel. 840 50 26
Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Geschenkkistli

Rioja Burgues D. o. c.
mit Pistola

3x7 dl 54.70

Rioja Burgues D. o. c.
mit 2-Mast-Segler-Fregata

6x7 dl nur 68.50

Château Frontenac
Bordeaux a. c. 1979

6x75 cl nur 63.20

Château Recapet
Bordeaux St Emilion a. c. 1982

3x75 cl nur 33.50

Château d'Aigueville
Côtes du Rhône 1982

6x7 dl nur 43.20

Fleurie
le Pavillon 1982

3x7 dl nur 34.80

Pinot Noir
Trophée 1981

3x7 dl nur 36.90

Bergantin 3-Mast-Segler

Rioja Burgues D. o. c.

2x7 dl nur 45.70

Schatztruhe

Rioja Burgues D. o. c.

6x7 dl nur 73.60

Château Pourquey
Bordeaux a. c. 1982

3x75 cl 25.50

Château Mezails
Bordeaux Médoc 1981

3x75 cl nur 38.50

Chianti Classico
San Felice D. o. c.

3x75 cl nur 26.40

Château de Chatanereaz
Dorin Mont s. Rolle mit 2 Gläsern

3x7 dl nur 38.90

Dôle
Réserve des Administrateurs

4x7 dl nur 49.90

Château le Roc
Bordeaux a. c. 1979

3x75 cl nur 27.90

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Festliche Köstlichkeiten

Jacobs Café

Jubila gemahlen

Krönung gemahlen

Narok gemahlen

vacuumverpackt

250 g P. nur 3.95

**Hug
Weihnachts-
guetzi**

Chräbeli

Brunli

Mailänderli

Zimtsterne

Gemischte

**Riesen-Auswahl
Praliné-Geschenk-
packungen**

Lindt, Cailler, Suchard
Tobler, Bloch

Champagner

Vve Clicquot 75 cl 23.90

Vve Clicquot 37,5 cl 13.90

Mumm Cord. rouge 75 cl 23.90

Pommery Brut 75 cl 22.90

Pommery Brut 37,5 cl 12.90

Vve Pasquier 75 cl 19.90

Vve Pasquier 37,5 cl 11.50

Moët et Chandon 75 cl 26.90

Kölner Christstollen

mit Marzipan-Füllung

600 g 7.75

Pandoro Perugina

Traditioneller ital. Kuchen

680 g 9.95

Panettone Perugina

710 g 9.60

**Schokoladen-
Christbaum-
schmuck**

in allen Variationen

Crème gefüllte oder

mit Pralinéfüllung —

Hohle, Goldene,

Silberne, Farbige

Champagner

Hector Richemont

Extra Réserve Brut

75 cl Fl.

zum

Tiefstpreis

16.50

Im Quick-Shop kaufen —
Freude schenken!

«Probleme»

Probleme sind heute an der Tagesordnung. Das griechisch-lateinische «problema» bedeutete ursprünglich eine schwierige geistige Aufgabe. Davon ist heute nicht mehr viel übrig geblieben. Problem heisst meistens nur noch Schwierigkeit oder Übel(chen). Kann Hansli seinen Schuh nicht auf Anhieb binden, dann hat er Knüpfprobleme. Hat Meieli ein Bibeli, dann wird dies zu Hautproblemen emporstilisiert; hat einer Durchfall, der im Volksmund noch niederträchtiger bagatellisiert wird, dann handelt es sich um krankenkassenwürdige Magen-Darm-Traktprobleme. Hat Liseli die Aufgaben nicht gemacht, dann sind's Schulprobleme, und ist in einem Haushalt mal die Rösti angebrannt, dann führt dies wohl gleich zu frustigen Eheproblemen. Fällt einem ein Bleistift aus der Hand, soll er dieses Phänomen nicht auf die leichte Schulter nehmen, sondern als Fallsuchtproblem fachärztlich behandeln lassen. Ist aber ausnahmsweise einmal alles in Ordnung, läuft alles wie am Schnürchen, dann sagt man das nicht so, sondern tut kund: Kein Problem. In allen Sprachen auf der ganzen Welt: No problem, pas de problème usw. Kaum war der erste Schnee gefallen, gab's damit Probleme. Aus einer Zeitung: «Probleme der Schneeräumung. Vermieter oder Mieter?

Energie, Technik und Umweltschutz

Diesem interessanten Thema widmete die Landesring-Kreisgruppe Zürich 10 letzte Woche einen Abend.

Der Vorsitzende, Kantonsrat Hans-U. Frei, meinte in seiner Einleitung, dass in den vielen Diskussionen um das Waldsterben sehr wenig wirklich Konstruktives zu hören war und dass es ihm ein Bedürfnis sei, endlich etwas neues von möglichen Wegen aus dieser Situation heraus zu erfahren.

Herr Professor Dr. J. Maurer, Dozent am ORI/ETH und ehemaliger Kantonsrat des LdU, führte uns in seinem Vortrag in die Antike und zeigte an Hand von Beispielen, wie der Mensch durch Unwissen immer wieder das Gleichgewicht der Natur gestört, was zur Vernichtung seines Lebensraumes geführt habe (Israel, Zweistromland, ungarische Puzta, spanische Hochebene usw.). Nur die Technik sei in der Lage, die einmal verlorenen Gebiete wieder zurückzuerobern. Während heute in der Sahelzone die Wüste jährlich bis zu 50 km vorrücke, sei es den Israeli gelungen, mit Einsatz hochentwickelter Technik aus ihren Wüstengebieten einen blühenden Garten zu machen.

Überleitend auf unsere Breitengrade zeigt Prof. Maurer an Hand eines Grossprojektes in Wien, das er persönlich begleitete, wie ein riesiges Überschwemmungsgebiet der Donau durch Sachwissen von Botanikern, Biologen, Ingenieuren usw. saniert werden konnte. Einen Entlastungskanal legte man so an, dass im oberen Bereich schmutziges Donauwasser durch den, als Filter ausgebildeten, Damm sickert. Im untern Teil verhindert ein wasserundurchlässiger Dammaufbau das Zurückfliessen des sauberen Wassers. Zudem wurden über eine Million Bäume angepflanzt, Hinterwasser als Biotope angelegt, Fuss- und Velowege erstellt.

Die Luftverschmutzung im Kreis Zürich 10

Zusammen mit dem kantonalen Amt für technische Anlagen und Lufthygiene untersuchte das städtische Gesundheitsinspektorat während eines ganzen Jahres (Juni 1982 bis Mai 1983) die Qualität der Luft in unserer Stadt. Die Ergebnisse dieser Messreihen sind nun kürzlich der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Die Resultate zeigen, dass innerhalb des Stadtgebietes erhebliche Belastungsunterschiede bestehen. Trotz dieses vielfältigen Bildes sind sich die

Probleme der Abgrenzung; oft Anlass zu Auseinandersetzungen.»

Dann folgte eine mehr oder minder juristische Auseinandersetzung, wer den Schnee vor der Türe zu kehren und für die Kosten aufzukommen habe. Ganz klar war's nicht. Es wurde stets auf den Mietvertrag verwiesen, in dem nachzulesen sei, wer wann und wie und mit was für eventuellen Folgekosten.

Richtiges Fazit: Es handle sich meistens um zwischenmenschliche Beziehungen, will sagen: Probleme. Tatsächlich: «Warum nicht einmal einfach den Schneeschieber (-schaufel ginge auch) zur Hand nehmen, auch wenn man nicht dazu verpflichtet ist? Oder noch besser: miteinander schaufeln.» Dies würde tatsächlich das Wohnblockproblem entschärfen und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.

Die Schwäche des heutigen Zusammenlebens auf allen Ebenen besteht ja gerade darin, dass jede(r) meint, er komme (materiell) zu kurz oder es preiche ihm/ihr zu viel an Arbeit. Man schaut wohl auf den andern, aber kaum in der Absicht, ihm eine Last abzunehmen, sondern um aufzupassen, dass man ihm gegenüber nicht zu schlecht wegkommt.

Das ist unser aller Problem, ein Problem, das wenigstens in der Adventszeit keines oder doch kein allzu grosses sein sollte.

Heute hat das Gebiet die Funktion eines riesigen Naturreservates und eines Naherholungsgebietes. Tausende von Wienern bevölkern im Sommer die Ufer des Kanals, Bade- und Wassersport ist Trumpf. In den abgelegeneren Gebieten haben sich wieder seltene Vögel eingefunden. Durch geschickt angewandte Technik konnte ein verdorbenes Gebiet der Natur zurückgegeben werden, meinte Prof. Maurer abschliessend über das gelungene Werk.

Als zweiter Referent sprach Herr R. Zaengerle, dipl. Maschinen-Ingenieur ETH, der an der Hochschule als wissenschaftlicher Mitarbeiter wirkt. In seiner Arbeit befasst er sich mit Energie- und Umweltschutzfragen. Mit Hilfe des Computers hat er verschiedene Szenarien untersucht, indem er Grundwerte der verschiedenen Energieerzeugungen einsetzte.

Interessant ist das Resultat, das bestätigt, dass neben extremem Energiesparen vermehrt auf Kernenergie umgestellt werden sollte. Allerdings wäre der Hauptakzent nicht auf Elektrizitätserzeugung, sondern auf Fernwärme zu legen.

Die Bedenken eines jüngeren Mitgliedes gegenüber der Technik wurde mit dem Beispiel des Hammers, der sowohl als Mordinstrument wie auch als Werkzeug zur Erstellung von Ware gebraucht werden könne, recht treffend relativiert.

Die anschliessend rege benützte Diskussion musste der vorgerückten Zeit wegen, viel zu früh abgebrochen werden. Alle Anwesenden durften aber mit der Gewissheit nach Hause gehen, dass unsere Umwelt noch zu retten sei, sofern sich unsere Gesellschaft zu aktivem Handeln entschliessen könne.

Pressedienst LdU, Kreisgruppe ZH 10

Fachleute einig: die Luftverschmutzung hat ein «bedenkliches Ausmass» erreicht.

Von besonderem Interesse für den Kreis Zürich 10 dürften die Resultate der Untersuchungen über die Luftqualität unserer näheren Umgebung sein. Diese Ergebnisse sind in der untenstehenden Tabelle zusammengestellt – zum Vergleich finden Sie auch die Messresultate der «Landluft» beim Zoo.

Robert Chanson

Messort	Messresultate						
(Beschreibung des Messorts und seiner Umgebung)	Schwefel-dioxid µg/m³	Kohlen-monoxid mg/m³	Stickstoff-monoxid µg/m³	Stickstoff-dioxid µg/m³	Total µg/m³	Schwebstaub Blei µg/m³	Cadmium µg/m³
Schulhaus Vogtsrain, Höngg (Wohnquartier am Stadtrand in Hanglage. Niedrige Bebauungs- und Einwohnerdichte (36 E/ha). Lokalverkehr. Lärm 57 dB.)	21	0,8	30	41	43	0,2	0,002
Schulhaus Nordstrasse, Wipkingen (Messort an Hauptachse (53 000–66 000 Fz/Tag, Abstand 5 m). Lärm 81 dB. Wohnquartier mit mittlerer Bebauungs- und hoher Einwohnerdichte (109 E/ha).)	47	4,4	357**	87**	71	1,5	0,003
Finnenbahn, beim Zoo (Messort im Wald. Kein Verkehr. Lärm 47 dB.)	12	0,4	9	32			
Immissionsgrenzwerte	60	10	200	50	150	2,00	0,04

Angegeben sind die Jahresmittelwerte der Schadstoffkonzentrationen. Grenzwertvergleiche: Immissionswerte, die signifikant über dem Grenzwertbereich liegen, sind mit ** bezeichnet. Bei Werten ohne Bezeichnung liegt die Belastung unter dem Grenzwert. Quelle: GIZ/TA

Vo Höngg us gsee

Seniorenstress

Alle reissen sich um die Senioren! «Ich habe keine Zeit» ist längst keine Ausrede mehr von Menschen, die in den Arbeitsprozess eingespannt sind. Versuchen Sie einmal, einen älteren Herrn oder eine ältere Dame einzuladen! In vielen Fällen wird man sich sehr um ein geeignetes Datum bemühen müssen. Senioren sind heutzutage vielbeschäftigt.

Am Montag ist das Seniorenschwimmen. Da vergnügt man sich im Wasser und findet das Bewegen leicht. Nachher muss man der Ruhe pflegen und sich auf neue Verpflichtungen vorbereiten. Am Dienstag nämlich ist Bastelkurs für Ältere. Auf Weihnachten muss der Holzstall für den Enkel Benjamin noch fertig werden. Es fehlen noch Dach und Vorhalle für die Kühe. Der Senior macht noch immer alles sehr präzise, wie zu Zeiten seines aktiven Berufslebens. Alles muss geschmirgelt werden, denn Benjamin soll Freude haben und keinesfalls en Spysse riskieren müssen. Der Grossvater hat grosse Freude an seinem Werk und versieht es mit allerhand Schikanen. Mittwoch: Die grosse Überraschung für's Grosi soll es werden! Der Senior ist im Seniorenkochen. Er hat sich vorgenommen, das Essen am dritten Weihnachtstag selber zuzubereiten. Schon sieben Mal hat er sich in die grosse Kunst des Bratens und Brutzelns einführen lassen. Schon macht er sich Gedanken, ob er nicht eine eigene Sache kreieren könnte. Es müsste viel grüner Pfeffer hinein... denn scharfe Essen verzeihen die Gläser feinen Weines, die dazu noch so gern getrunken werden. Der Kochkurs, in aller Heimlichkeit belegt, nötigten dem Senior einige raffinierte Ausreden ab! Er hat sie, vom Leben gelehrt, gefunden. Der Donnerstag ist besonders heilig: Da ist der Seniorenjass! Da treffen sich die alten Kameraden vom Schütze sächsi... oftmals bis nachts am Zwölfi! Das ist aufstellend, denn in der Erinnerung bleiben ja nur die eigenen Trümpfe und die gewonnenen Stiche.

Der Freitag naht... er ist eine Doppelbelastung: Der Frau zuliebe wird da im Restaurant «zum Falken» im Seniorentanzkurs das Bein geschwungen. Zu alten, schönen Klängen, nicht einmal mehr auf DRS 1 zu hören, werden herrliche Tage aus früheren Zeiten wach. In jedem Tanz ein Erlebnis! Eine gute Vorbereitung übrigens für den frühen Abend: da ist Seniorenturnen. Nächstes Jahr ist ein Eidgenössisches... ob es da einen Seniorentag gibt? Lust dazu hätten sie, die rüstigen Veteranen... um so mehr, als das Fest im nahen Winterthur steigt. So wird auf alle Fälle geübt und frisch geblieben dabei. Die vier F sind alleweil noch ein gutes Rezept für die Alten und die Jungen.

So kann der Einladende denn oft zu hören bekommen: Am Samstag und Sonntag bin ich frei... es sei denn, es rufe irgend ein anderer Zeitvertreib. Auch die Schützen kennen ja den Veteranenstich und ein Reisli muss ja auch hin und wieder sein. So, auf diese Weise, gönnt er jedem Senior das Dasein.

De Kari vo Höngg

Mit Hassler-Vorhängen fühlen Sie sich wohl... auch nach dem Kauf.

Aus Freude am Wohnen

HASSLER

• fachmännische Beratung + Service • vorteilhafte Preise
• ausgesuchte Exklusivitäten • einzigartige Auswahl

Hans Hassler AG
Freihofstrasse 14, 8048 Zürich
Tel. 01/491 18 72, Immer P
100 Schritte vom Letzipark

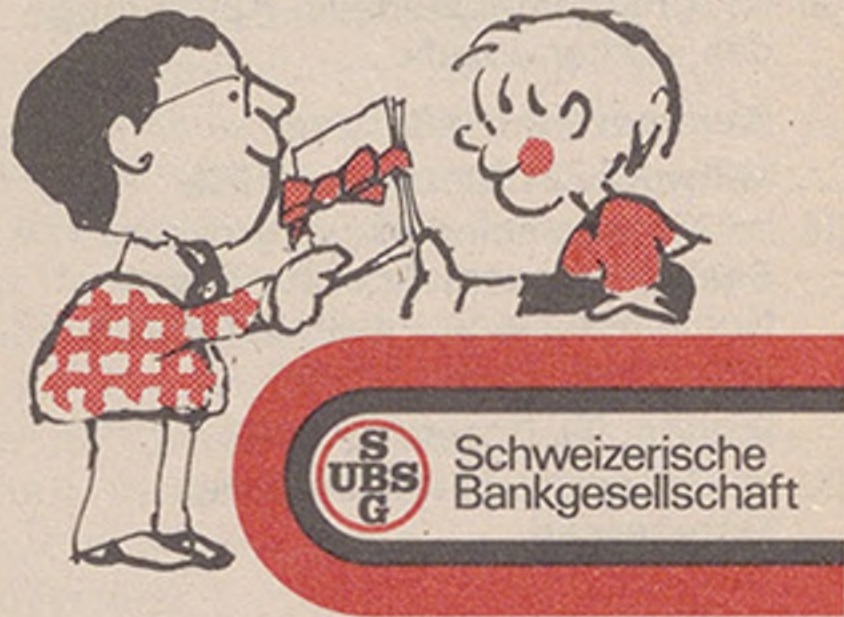
Seniorentreff im Bombach

Limmattalstrasse 372, Alterssiedlung
Jeweils Freitag, 14.30 Uhr; Leitung: Heidi Graber
16. Dezember 1983
Ferdinand Hodler-Ausstellung*; Besuch: Kunstgewerbemuseum
* siehe Tagblatt-Inserat vom Montag

Jugend+Sport Kurs Skifahren

Eine Woche Hotelferien organisiert durch die Skischule Naturfreunde Zürich in Champéry vom 25. Februar bis 3. März 1984. Im grössten Skigebiet der Alpen führen Sie brevetierte Skilehrer sicher über Pisten und Tiefschneehänge. Kein Skiunterricht im üblichen Sinne. Unterkunft in 3-Stern-Hotel. Anmeldestelle: Hans-Jürg Gassmann, Neumattstrasse 37, 8902 Urdorf, Tel. 01/734 07 70

Auf einem SBG-Jugend-sparheft oder -konto wachsen die Götlibatzen. Von Jahr zu Jahr.



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

Zeichen am Weg

Jedes Jahr wenn es auf Weihnachten zugeht, bekomme ich von irgend einer Seite einen kleinen Traktat zugesandt, worin ich darauf hingewiesen werde, dass es ganz verkehrt sei, das Weihnachtsfest zu feiern, dass man nämlich gar nicht wisse, an welchem Tag Jesus Christus geboren sei. Dennoch halte ich Jahr für Jahr meinen Weihnachtsgottesdienst, dennoch begehe ich auch Jahr für Jahr mit gutem Gewissen das Weihnachtsfest in meiner Familie.

Daran, dass Jesus Christus geboren worden ist, gibt es nichts zu rütteln. Seine Geburt ist ein geschichtliches Ereignis und nicht bloss eine schöne Idee, etwa in dem Sinne, dass das Licht von Weihnachten immer stärker ist als die Finsternis in dieser Welt, als das Dunkel des Bösen auf Erden.

Als Jesus Christus geboren wurde, gab es noch keine Zivilstandsregister. Erst viel später hat man angefangen, sich zu interessieren für den Geburtstag und das genaue Alter der Leute. – Etwas Ähnliches habe ich vor etwas mehr als zwei Jahrzehnten erlebt, als ich im Welschland zwei Afrikanerinnen zu betreuen hatte, die dort das Seminar für Handarbeits-Lehrerinnen besuchten. Die eine kannte ihr exaktes Geburtsdatum, die andere nicht. Man hatte sie aber schon in ihrer Heimat darüber orientiert, dass das Geburtsdatum der Menschen in Europa eine überaus wichtige Rolle spiele. So hat sie denn beim ersten Ausfüllen eines Formulars sich für einen bestimmten Tag entschieden und daran durch alle Prozeduren hindurch festgehalten. Das hat genügt, und dabei ist es geblieben.

Auch in der Geschichte der christlichen Kirche kam die Zeit, wo man sich nicht mehr begnügen wollte mit der Tatsache, dass Jesus Christus einmal geboren worden war zur Regierungszeit des Kaisers Augustus. Man wollte Genaueres wissen und hat zu diesem Zweck eifrig die Bibel durchforstet. Dabei sind die Bibelgelehrten auf das Wort des Täufers Johannes gestossen: «Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen» (Joh. 3, 30), und sind zur Überzeugung gekommen: «Hier steht es ja! Von der Geburt Jesu an nehmen die Tage zu, von des Geburt des Täufers aber nehmen die Tage ab.» So ist es dazu gekommen, dass Weihnachten auf den 25. Dezember festgelegt worden ist. Schliessen möchte ich aber mit einem Zitat von Angelus Silesius, das ich frei aus der Erinnerung wiedergebe: «Wäre der heilige Christ in Beth'hem nur geboren und nicht in deinem Herzen, so wärest du ewiglich verloren».

Dr. theol. Paul Handschin

Der Kommentar

Wie weit?

Kritik wird laut an der schweizerischen Asylpolitik. Man stellt fest, dass immer mehr Flüchtlinge um Asylgewährung nachsuchen: Im vergangenen Jahr waren es 7000, vor drei Jahren noch dreitausend pro Jahr, vor einem Jahrzehnt kaum eintausend. Das heutige Asylgesetz gilt seit knapp drei Jahren. Es ist ein «Wurf» aus der Aera Furgler im betreffenden Departement. Nun hat es der Nationalrat revidiert; man könnte auch von einer Korrektur sprechen. Asylbewerber sollen nicht mehr (ohne weiteres) eine Arbeitsbewilligung erhalten, und unbegründete Gesuche sollen in Zukunft ohne persönliche Befragung abschlägig und somit speditiver behandelt werden können. Einzige Rekursinstanz wird nur noch das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement sein und nicht mehr der Gesamtbundesrat. Damit die teils jahrealten Pendenzen abgetragen werden können, soll der Personalbestand aufgestockt werden. Ob zur speditiveren Abwicklung mehr Personal bewilligt wird, entscheidet sich beim Budgetbeschluss. Wenn diese Zeilen vor den Leser kommen, wird sich auch der Ständerat mit der Sache befasst haben. Dass die Schweiz an ihrer traditionellen, guten und gegenseitigen Asylpolitik festhalten will, hat Bundesrat Friedrich deutlich festgestellt. Daran hat wohl niemand etwas auszusetzen. Aber viele empfinden doch ein Malaise. Das kommt nicht nur daher, weil die Zahl der Asylsuchenden hochgeschwollen ist, sondern dies ist auch eine Folge missbräuchlicher Interpretation unserer Aufnahmebereitschaft durch gewisse, vereinzelte Asylanten selber. Wer aus wirtschaftlichen oder rein persönlichen Überlegungen bei uns anklopft, dürfte sich in der Adresse doch geirrt haben und fügt dem humanitären Gedanken Schaden zu, indem er unsere Bereitschaft strapaziert und unsere Aufnahmefähigkeit überschätzt.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 18. Dezember 1983

10.00 in der Kirche
4. Advent: Pfr. F. Borchert
Kollekte: Evang. Missions-
gesellschaften
Keine Jugendgottesdienste

Sonntagschulweihnacht

17.00 im Kirchgemeindehaus mit Auf-
führung des «Zähler Josef»

Abendfeier

20.00 im Kirchgemeindehaus: Aufführung
des «Zähler Josef»

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 21. Dezember 1983
14.15 im Kirchgemeindehaus, grosser
Saal: Weihnachtsfeier für ältere
Gemeindeglieder, gestaltet durch
den Frauenverein Höngg.
Freitag, 23. Dezember 1983
12.00 im Sonnegg: weihnachtliches
Mittagessen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 18. Dezember 1983

Gottesdienst

10.00 im Kirchgemeindehaus
Frau Diezi; Mitwirkung von Brita
Ostertag, Flöte
Kollekte für «Frauen für den
Frieden»

17.00 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst — Weihnachts-
feier Frau Pfr. Schröder und
Herr Bosshart

Jugendgottesdienst

Besuch der Kindergottesdienst-
Weihnachtsfeier um 17.00 Uhr im
Kirchgemeindehaus

Kindergottesdienst

17.00 Kindergottesdienst — Weihnachts-
feier im Kirchgemeindehaus

Evangelisch-methodistische Kirche

Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 18. Dezember 1983

8.30 Predigt, P. Handschin

Samstag, 24. Dezember 1983

17.00 Heiligabend-Feier

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 18. Dezember 1983

9.30 Familiengottesdienst

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Zürich-Höngg

Samstag, 17. Dezember 1983

9.00 Hl. Messe

17.15 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)

18.00 Hl. Messe mit Predigt

Sonntag, 18. Dezember 1983

7.00 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)

7.30 Hl. Messe mit Predigt

9.15 Hl. Messe mit Predigt

11.00 Hl. Messe mit Predigt

(Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Hl. Abendmesse mit Predigt

Mittwoch, 21. Dezember 1983

9.00 Hl. Messe

17.00 Bussgottesdienst für Schüler

19.30 Bussgottesdienst für Erwachsene

Donnerstag, 22. Dezember 1983

6.15 Rorate-Messe und Frühstück

9.00 Hl. Messe

Vereinsnachrichten

Ballett-Club Bombach

(BCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Klassisches Ballett für Kinder ab 6 Jahren,
am Montag- und Mittwochnachts. Neue
Kinder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31.

Frauenverein

Höngg

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus,
Mittwoch 9.30 bis 10.30 Uhr — nur noch 1
Kurs — Bullingerstube; Donnerstag 8.30 bis
9.30 Uhr und 9.45 bis 10.45 Uhr, Leo-Jud-
Stube.

Kinderkleiderbörse «Rössli» Limmattal-
strasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag,
14.00 bis 17.30 Uhr.

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeinde-
haus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bul-
lingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgym-
nastik im Schulhaus Wettingertobel; Frau
M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymna-
stik im Schulhaus Wettingertobel; Frau Pfi-
ster, Telefon 56 31 02.

Krankenpflege-Verein

Höngg

Schwester-Einsätze:
Sr. Gerda Granzauer, Telefon ☎ 56 85 12

Kontaktadresse:

Hugo Baumann, Präsident, Vorhaldenstrasse
8, 8049 Zürich

Ruth Bopp, Kassier, Lachenacker 3, 8049
Zürich

Krankmobilen-Magazin

des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall-
telefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Natur- und Vogelschutzverein

«Meise» Höngg

Samstag, 17. Dezember 1983: Waldweih-
nacht auf dem Hönggerberg, Hungerberg-
strasse. Beginn 18.30 Uhr.

Präsident: Richard Surber, Gsteigstr. 41,
8049 Zürich. Telefon Geschäft 362 15 17;
Privat 56 93 42.

Männerchor

Höngg

Jeden Mittwochabend sind wir an der Ak-
kersteinstrasse 190 von acht bis zehn in
gemeinsamem Gesang vereint. Vom mo-
dernen Schlager «Schöne Maid» bis zum
klassischen «Die Nacht» von Schubert und
bis zum Volkslied «Le vieux châtelet». Und
wie das herrlich klingt.

Auch neue Sänger sind in unserem Chor
herzlich willkommen. Telefonieren Sie doch
einfach unserem Präsidenten H. Dietrich,
Telefon 56 90 73

Präsident L. Dietrich, Telefon 56 90 73

Musikverein «Eintracht»

Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserin-
nen und Bläser (Blech und Holz) sind stets
willkommen.

Präsident: Hans Röthlisberger, Tel. 44 88 97

Trachtengruppe

Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag,
20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und
Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger,
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit her-
zlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13
und 56 23 22.

Verein für Volksgesundheit

Höngg und Umgebung

Dienstag, 20. Dezember treffen sich die
Aktiven der Dienstag-Morgen-Gruppen zur
Jahresschlussfeier. Zum Advents-Zmorge
um 8.30 Uhr in der Bullingerstube des
ref. Kirchgemeindehauses laden wir alle
herzlich ein! Mitzubringen ist ein Tassli,
ein Löffeli, ein Dessert-Teller. Die ande-
ren Zutaten werden organisiert. En Guete!
Weihnachtsferien: 24. Dezember 1983 bis
2. Januar 1984.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind stets
willkommen. Ziel: Musik und Kamerad-
schaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Tele-
fon 56 05 41.

TV Höngg Handball

Hallenmeisterschaft 1983/84

Samstag, 17. Dezember 1983

13.30 HC Dübendorf 3 — TV Höngg 2

Dübendorf / 3. Liga

15.30 HC Pfäffikon 1 — TV Höngg

Pfäffikon / A-Promotion-Junioren

15.45 KZO Wetzikon D — TV Höngg

Wetzikon-Kempten / D-Promotion-
Junioren

16.15 HC Bülach 4 — TV Höngg

Bülach / C-Promotion-Junioren

GS Schaffhausen — TV Höngg

Schaffhausen / A-Inter-Junioren

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Aerzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren

Pelikan-Apotheke, Pelikanstrasse 19, Halte-
stelle Augustiner/Pelikan, Telefon 211 38 55
Schmiedentplatz-Apotheke, Zurlindenstrasse
60, Haltestelle Schmiede Wiedikon, Tele-
fon 462 72 50

Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Haltestel-
le Ottikerstrasse, Telefon 362 01 47

Apotheke Meyer, Seefeldstrasse 171, Halte-
stelle Fröhlichstrasse, Telefon 55 20 27

Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177
Haltestelle Meierhof, Telefon 56 22 60

Seebach-Apotheke, Schaffhauserstr. 437

Haltestelle Felsenrain, Telefon 301 33 50

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Psychozon Massage

Diese neue erfolgreiche Methode hilft bei:
Nervosität, Stress, Konzentrationsmangel
Angustzuständen, Unsicherheit, Hemmungen,
Unruhen, seelisch bed. Klimakt. Beschwerden
u. v. a., steigert Ihr Wohlbefinden.

R. Bienz, dipl. Krankenschwester
Gsteigstrasse 28, Zürich-Höngg
(50 m ab Post Höngg,
Zugang auch Bläsistrasse/Kranzweg)
Telefon 56 48 25

Wir sind ein berufstätiges Ehepaar
und suchen für unsere gepflegte
4-Zimmerwohnung eine

Haushalthilfe

für Reinigungs- und Bügelarbeiten.
Einsatz: 2 mal wöchentlich 2 bis 3
Stunden oder einmal wöchentlich
4 bis 6 Stunden.

Telefon 242 32 60 von 8—12 und
14—18 Uhr, Frau Müller

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr
Montag nur nach Reservation
Telefon 01 / 56 20 90
Privat: 750 22 38

Gesucht

Hauswart

(nebenamtlich)

Nähe Meierhofplatz, für 4 kleine
Mehrfamilienhäuser.

Telefon 01 / 201 61 21

Umzüge

bis 4 Zimmer

ab Fr. 35.— pro

Stunde und pro

km 1.50. Firma

mit 10jähriger

Erfahrung.

Telefon 56 83 55

Querflöten- unterricht

erteilt
in allen Stufen

Telefon 44 71 92

Der Rütihof in Höngg hat viele Sonnenseiten...

Wir vermieten noch einige sehr schöne

Wohnungen mit luxuriösem Ausbau:

3 1/2-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 1'490.—

4 1/2-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 1'572.—

5 1/2-Zimmer-Wohnungen

mit Cheminée Fr. 2'165.—

Nebenkosten inbegriffen, ausgenommen

Heizung und Warmwasser.

Besichtigen Sie unsere Musterwohnung
an der Geeringstrasse 54,
am Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr und
am Samstag 15.00 bis 17.00 Uhr,
oder vereinbaren Sie mit Frau Sydler,
Tel. 01/56 57 64 einen Termin.

Migros-Pensionskasse
Bachmattstrasse 59, 8048 Zürich, Tel. 01/62 80 80

Ein Glückwunschinserat im Höngger

eine gute Gelegenheit, Ihren Kunden für das vergangene Geschäftsjahr
zu danken und zugleich Ihre Festtagswünsche mitzuteilen.

Am Donnerstag, 29. Dezember 1983, erscheint die Neujahrsausgabe.
Inseratenschluss für Glückwunschinserate: Dienstag, 20. Dezember 1983.

Verlag «Der Höngger», Telefon 44 55 31

Urs Blattner

Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich
für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten.
Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppi-
che, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen.
Wandbespannungen, Bettwaren. Wohnberatung
usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offe-
riert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

☐ vor dem Geschäft

De Zäller Josef

Drei Aufführungen der «Zeller Josef» in Höngg

Wir freuen uns, Sie zum musikalischen Spiel
von Paul Burkhard, aufgeführt mit Kindern
und Jugendlichen aus Höngg sowie der
Musikschule Littau, einladen zu dürfen.
Diese Aufführungen werden für die Spieler
einen ereignisreichen Abschluss der vier-
monatigen Vorbereitungszeit bilden.
Ihnen allen möchten wir damit in der
Adventszeit eine Freude bereiten. Der Ein-
tritt ist frei.

Die Aufführungen finden jeweils im grossen
Saal des reformierten Kirchgemeindehauses
Höngg statt:

Sonntag, 11. Dezember 1983, 20.00 Uhr

Sonntag, 18. Dezember 1983, 17.00 Uhr

(Sonntagschulweihnacht)

Sonntag, 18. Dezember 1983, 20.00 Uhr

Der Vorbereitungskreis «Zäller Josef»

Daniela Fagetti

Cosmetic-Studio

Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 · 56 84 08



Was soll er ihr wohl zu
Weihnachten schenken?

Warum nicht ein
Gutschein
für eine, fünf oder zehn
erholsame Kosmetik-
behandlungen?

Eine gute Idee!
Anruf genügt!



Ferien: 19. Dezember 1983
bis 2. Januar 1984

Auto- spenglerei Daffara

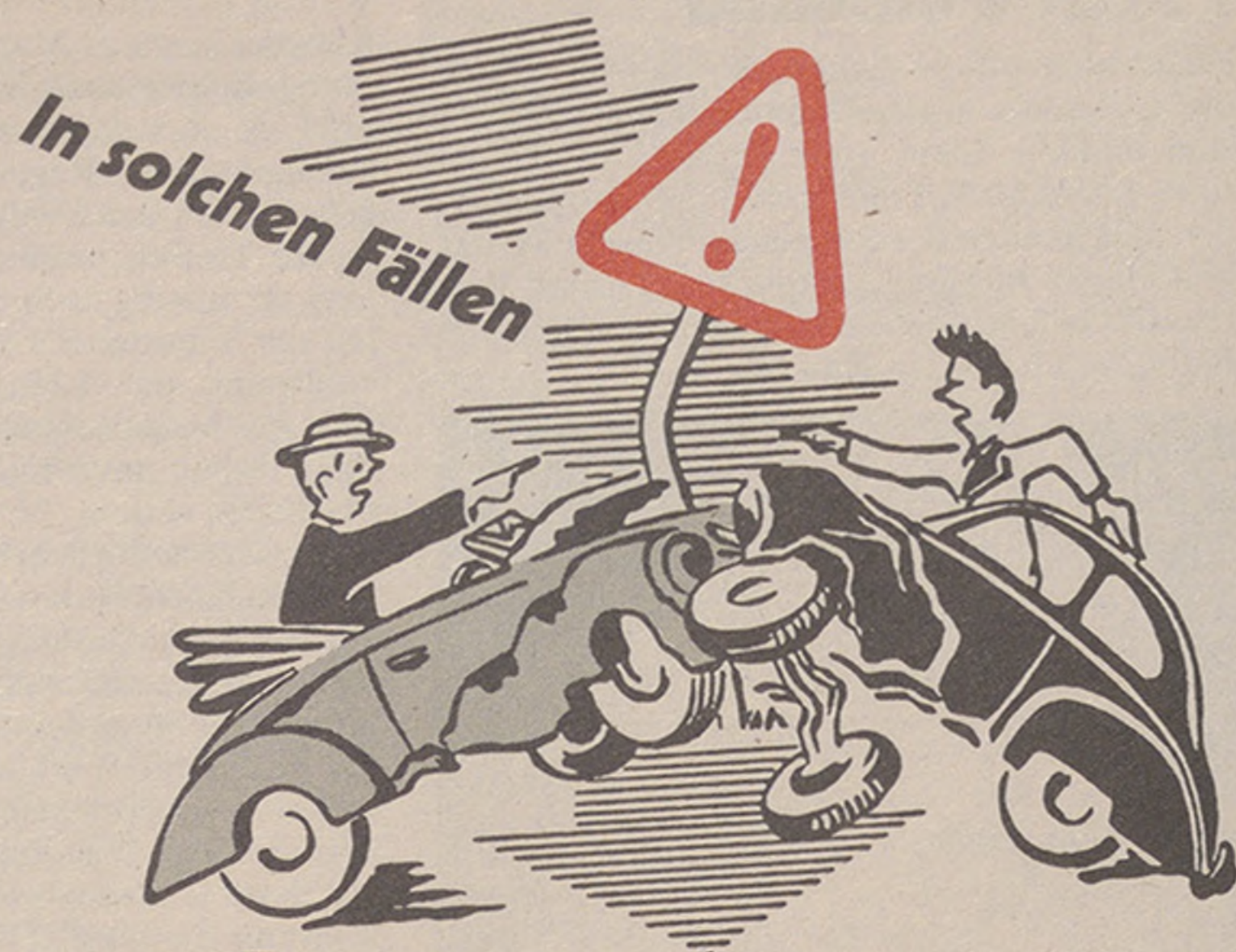
Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Wir holen
und bringen
Ihr Auto.

Autoberatung
An- und Verkauf
aller Marken

Occasionen
Vorführen
zu Festpreisen

Georg Wolf, Lederwaren
Schirme, Taschen
Limmattalstrasse 130
Telefon 56 74 57



Carrosserie Karl Ryser AG

Qualitäts-
Garantie

Seit 38 Jahren

- Autospenglerei mit modernster Richtanlage
- Abschleppdienst
- Autospritzwerk
- Einbrennraum
- Speziallackierungen
- Auto aufpolieren
- Tectyl Hohlraum-Behandlung

Limmattalstrasse 400
8049 Zürich-Höngg
Frankental
Endstation Tram 13

56 65 57

Mehr Sicherheit mit einer
gepflegten Frisur
aus dem Damensalon Jasmin.

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Zürich-Höngg
Telefon 44 14 86

Flims

Waldhaus 1150 m

hotel des alpes

Das 80-Studio-Aparthotel
(Hotellvollservice)
Alle Studios mit Bad/WC, Kochnische,
Kühlschrank, Balkon, etc.
Garni, Halb- oder Vollpension (auch Diät)
Restaurant, Hallenbad, Sauna, Garage,
Vorteilhafte Vor- und Nachsaisonpreise
Dir. F. Meier - 7018 Flims-Waldhaus
Tel. 081-39 01 01 - Tx. 74 565

Für Spezialwünsche

haben wir ein offenes Ohr.
Denn, uns geht nichts über
eine Arbeit, die den Kunden
begeistert.



Arbeits- team Salon Zentrum Höngg

Damen- und Herrensalon
Meierhofplatz
(im Hof Restaurant Rebstock)

Sie bestellen – wir reservieren!

56 83 51

4-Rad-Antrieb,
Servolenkung,
Sperrdiff., Hill-
Holder, Einzel-
radaufhängung,
innenbelüftete
Scheibenbrem-
sen, Automatik
auf Wunsch.
Fr. 16'750.- bis
Fr. 20'450.-.

Das sind die
Neuen von
Subaru.

Emil Frey AG Zürich
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 / 495 24 11

Jetzt
probefahren.

Geschäfts- aufgabe

Per 24. Dezember 1983 geben wir unser Lebensmittelgeschäft
Am Wasser 145 auf. Wir danken allen unseren Kunden herzlich
für das uns in den letzten 40 Jahren geschenkte Vertrauen.

Mit Freude teilen wir Ihnen mit, dass es uns gelungen ist, eine
tüchtige Höngger Nachfolgerin zu finden.

Frl. Margrit Lei wird das Geschäft ab 3. Januar 1984 weiter-
führen. Wir wünschen Frl. Lei viel Erfolg.

Wir sind überzeugt, dass unsere treuen Kunden weiterhin im
«Lädli» Am Wasser 145 Ihre Einkäufe tätigen werden.

Bertha und Ernst Huber-Jordi

Geschäfts- übernahme

Per 3. Januar 1984 übernehme ich von Herrn Huber das Lebens-
mittelgeschäft Am Wasser 145. Ich danke Herr und
Frau Huber, dass Sie mir in der Anfangsphase mit Rat und Tat
beistehen werden. Als Hönggerin kenne ich den «Milchmann»
Huber seit meiner Kindheit.

Es würde mich freuen, wenn Sie, werte «Höngger», meine
Risikobereitschaft mit Ihren Einkäufen belohnen würden.
Ich freue mich auf Ihren Besuch in meinem «Lädli».

Margrit Lei

**Samariterverein
Zürich-Höngg**

Samariterkurs

mit Kinderhütendienst

1. Teil: **Nothelferkurs**
17. bis 31. Januar 1984
Dienstag und Donnerstag
14.00 bis 16.00 Uhr
Kurskosten Fr. 50.— (inkl. Lehrmittel)

2. Teil: **Erste-Hilfe-Kurs**
2. bis 9. Februar 1984 und
1. bis 15. März
Dienstag und Donnerstag
14.00 bis 16.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 50.—
(Voraussetzung:
absolvierter Nothelferkurs)
Beide Kurse zusammen Fr. 90.—
Kursort: Sonnegg bei der ref. Kirche

Anmeldungen bitte an:
Samariterverein Höngg
Postfach, 8049 Zürich
oder im Krankenmobilen-Magazin
Höngg, Ackersteinstrasse 190
Telefon 56 51 20, 09.00—11.00 Uhr
(ausgenommen Donnerstag)
18.00—19.00 Uhr Dienstags
oder Kurssekretariat
Telefon 56 35 52 (Frau Fuchslin)

**Samariterverein
Zürich-Höngg**

Der erste Quartz-
Analog-Chronograph...



...mit Mondphase, Datum, Wasserdicht bis 100 m.

SEIKO

In jeder steckt ein Stück Zukunft.

Uhren - Bijouterie

WEIER

Limmattalstrasse 222, Zwiölplatz
8049 Zürich
Telefon 56 54 50



10—20% Rabatt
auf Golduhren — Quartz
30% Rabatt
auf mechanische Uhren



Weihnachten

Steiners Schaufenster
sind eine Augenweide.
Sie vermitteln
Ihnen süsse
Geschenkideen.



Unsere Läden:

Höngg bei der Tramhaltestelle Wartau
Wipkingen Ecke Rosengarten-/
Lehenstrasse. Vom Bucheggplatz
her zweite Ausfahrt rechts
Flughafen Airportshopping Plaza

Zürich 10 Auto-Überwinterung

in Einstellgarage. 1—6 Monate, ab Fr. 60.— per
Monat. Telefon (01) 56 22 00.

**Farbe
wirkt!**

Achtung! Farbzuschlag am 16. und
29. Dezember 1983 auf dieser Seite
nur Fr. 100.—. Dieser Spezialpreis
gilt für Inserate ein- bis dreispaltig,
damit mindestens zwei bis drei
Inserenten die Möglichkeit haben,
zu testen, wie Farbe wirkt!
Verlag «Der Höngger», Tel. 44 55 31

Hedi Lang bei der SP Zürich 10

Diskussion über erste Regierungs-Erfahrungen

Gast an der Mitgliederversammlung der SP 10 vom 2. Dezember im Kirchgemeindehaus Wipkingen war unsere Regierungsrätin Hedi Lang. In lockerer Form erzählte sie zu Beginn von ihren Aufgaben als Regierungsrätin und von ihren Erfahrungen in den ersten sechs Monaten in diesem Amt. Natürlich sei die einzige Frau und einzige SP-Vertreterin im Regierungsrat manchmal ein einsamer Mensch – vis-à-vis von sechs bürgerlichen Männern. Doch, so fügt sie schmunzelnd hinzu, hätten diese oft mehr Mühe mit der einen Frau im Kollegium als sie mit ihren sechs männlichen Gegenüber.



Mehrbelastung als einzige SP-Vertreterin

Für die einzige SP-Vertreterin im Regierungsrat ist die Arbeitsbelastung besonders gross: alle im Kollegium behandelten Geschäfte müssen studiert werden. Die bürgerlichen Regierungsmitglieder haben die Möglichkeit, die Arbeit aufzuteilen. Der SP-

Standpunkt geht im Kollegium erwartungsgemäss oft unter. In einzelnen Punkten lassen sich jedoch hie und da Teilerfolge erzielen. Oft wird an den Regierungssitzungen nicht abgestimmt, sondern es bilden sich Konsensentscheide heraus, in die die SP-Position mehr oder weniger einfließen kann. Darin liegt für Hedi Lang offenbar der Sinn der Regierungsbeteiligung – ein Thema, das erstaunlicherweise auch in der anschliessenden Diskussion nicht zur Sprache kam. (Bleibt zu hoffen, dass der von Hedi Lang erkannte Sinn der Regierungsbeteiligung der SP – auf Bundesebene – noch zur Sprache, zum Tragen kommt. Red.)

Hauptakzente in ihrer Regierungstätigkeit im Rahmen der ihr unterstehenden Direktionen bilden im Fall der Direktion des Innern der Finanzausgleich unter den Gemeinden. Insbesondere geht es um den Einbezug der Stadt Zürich, sowie um die Verbesserung der Lage anderer Gemeinden, die regionale Aufgaben zu erfüllen haben, Winterthur etwa, oder auch Wetzikon. Im Fall der Justizdirektion liegt der Akzent vor allem beim Strafvollzug und bei der Situation in den Untersuchungsgefängnissen. Die Zustände im Bezirksgefängnis Zürich bezeichnet Hedi Lang als absolut unhaltbar. Sie ist heute der Meinung, man hätte das Neubauprojekt gutheissen sollen. (Die SP war damals dagegen. Red.) Das bei ihrem Amtsantritt bereits fertig vorliegende Projekt für den Neubau der Strafanstalt Regensdorf vertritt sie mit Überzeugung.

Um die Probleme des Strafvollzugs im allgemeinen und um das Projekt Regensdorf im besonderen drehte sich die anschliessende, lebendige, zum Teil sogar heftige, Diskussion, die einige substantielle, aber nicht unüberbrückbare, Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Exekutivmitglied und der Basis zutage förderte.

Hedi Lang betonte ihren Wunsch, sowohl mit der Kantonsratsfraktion, als auch mit den Sektionen in engem Kontakt zu bleiben, zum Beispiel durch Veranstaltungen wie diese. Im Fall ihres Vorgängers seien auf beiden Seiten Fehler gemacht worden. Sie hofft, dass diese in ihrem Fall vermieden werden können. An ihrem ehrlichen Bemühen dazu konnte nicht gezweifelt werden.

U. S. Gugerli

Wir gratulieren

Sie, liebe Höggerinnen und Högger, feiern Ihren grossen Festtag in der Adventszeit. Advent, was heisst dies denn? Ich glaube und fühle es, dies ist wohl die Zeit des Wartens, vielleicht auch die Zeit um über das eigene Leben nachzudenken! Wir alle wollen uns aber auch freuen, denn als gläubige Christen dürfen wir wissen, auch für uns ist Jesus geboren im Stall zu Bethlehem. Viel Freude und Adventslicht wünsche ich Ihnen in diesen Tagen. Liebes und Gutes und ein frohes Geburtstagsfest.

Mit vielen lieben Wünschen und herzlichen Gedanken verbleibe ich

Ihre M. Wydler

Geburtstag feiert:

21. Dezember: Herr Karl Oesch, Konrad Ilg-Strasse 29; 80 Jahre.

Frauenverein Högge

Quartierverein Högge

Ihre Quartierzeitung «Der Högger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.

M. Wydler

De Zäller Josef und... O mein Papa

Paul Burkhard ist als Komponist des «Schwarzen Hecht» (anderer Titel: «Feuerwerk») wirklich weltberühmt. Idunas Lied «O mein Papa...» wurde und wird von fernen Nationen für die Nationalhymne der Eidgenossenschaft gehalten. Nun erleben die Besucher im reformierten Kirchgemeindehaus eine ganz andere, unerwartete Begabung des als Operetten-Autor Abgestempelten. Freilich wussten viele von seinen geistlichen Spielen und der Oper (seinerzeit im Opernhaus gegeben), die sich auf Weihnachten und seine tiefe Bedeutung bezog.

Das musikalische Spiel «De Zäller Josef», aufgeführt jetzt mit Kindern und Jugendlichen aus Högge und der Musikschule Littau (Wiederholungen am Sonntag, 18. Dezember, um 17.00 und 20.00 Uhr) ist nicht das einzige, welches Burkhard für das Dorf und seine Bewohner verfasste, dem er fest verbunden war.

Die Traumädchen, die Josefs Träume spielen.



Joseph, der oberste Verwalter des Pharao von Ägypten bei der Überwachung der Lagerung des überschüssigen Getreides aus der Ernte der sieben fetten Jahre.

leidet, dass die Einzelnen so sehr verschiedene Haarfarben haben, wie auch Benjamins Doppel-Figur eine Art von Ähnlichkeit verlangen dürfte. Doch andererseits sind alle Mitspieler ungehemmt, natürlich, einfach, sicher und ständig bereit: sie verstehen sogar, den unverhüllten Neid der Josef-Brüder nicht zu bössartig werden zu lassen. Die stets am rechten Platz einsetzenden Chorstellen und Musikfolgen verdichten sich gegen Ende zu einer Lobpreisung, die unpäthetisch und unsentimental zu Herzen spricht. In unserer dem Glauben wenig zugewendeten Zeit ist das viel, gerade vor den Festtagen berechtigt und nötig.

E. M.



Ein trauriger Jakob, der das blutige Gewand Josefs in den Händen hält.

Eine ähnliche Doppelbegabung haben wir gerade gegenwärtig bei Benjamin Brittens Mysterienoper «Die Jünglinge im Feuerofen» (Buch Daniel) im Grossmünster durch das Opernhaus, denn der englische Komponist schrieb sonst weltliche, bedeutende Werke wie «Ein Sommernachtstraum», «Peter Grimes» oder «Der Raub der Lucrezia», die alle in Zürich gespielt wurden. Burkhard's «De Zäller Josef» gibt sich ganz unpräzise in der Inszenierung von Peter Kraft, unter der musikalischen Leitung von Christoph Rehli, wie sich von selbst bei einem Spiel versteht, das nicht von wirklich Erwachsenen oder gar Berufsschauspielern dargestellt werden darf. Burkhard wollte ja der Jugend dienlich sein und legte alles darauf an, ungekünstelt und für Kinder geeignet zu gestalten, sodass nicht die geringsten Anklänge an das «Ponny Jonny» oder den Clown, von dem seine Tochter schwärmt, zu finden. Ja, «Der schwarze Hecht» entfällt dem Publikum vollkommen. So soll es sein! Die Handlung geht entsprechend der Bibel vor sich, wobei etwa die Potiphar-Szene sehr geschickt alles Zweideutige umgeht, und die Dreiteilung der Josef-Rolle ein wenig darunter

Der grosse Chor, der im Musikspiel Paul Burkhard's eine wichtige Rolle spielt.



Hopp Shopping!

Für Weihnachtseinkäufe, empfiehlt ein Reiseveranstalter: London.

Dafür und für ihn sprechen «unschlagbare Pluspunkte».

Die Pluspunkte, die fürs Einkaufen in London sprechen, sind zwar recht generell gehalten, wenn man davon absieht, dass «beste Hotelauswahl» und «interessantes Ausflugsprogramm» das Einkaufserlebnis natürlich auch heben können.

Kenner der Londoner Einkaufsszene behaupten zwar, dass die britische Metropole punkto Einkaufen kein billiges Pflaster mehr sei, aber die können sich ja täuschen. London würde sich auch als Ausgangsstützpunkt für Tweedstoffe eignen, die man am besten in Schottland postet. Für Salm würde sich ein Abstecher nach Irland lohnen, wo es sich natürlich empfehlen würde, die Köstlichkeiten selber mit Schnur und Angel einzubringen.

Für reine Seide wäre China zu empfehlen. Für Gänse würde man sich vielleicht hinter den Eisernen Vorhang begeben, und Kaviar wäre samt Wodka unbedingt in Moskau zu holen.

US-Steaks machen nur dann ungetrübte Freude, wenn man sie im Erzeugerland einkauft. Wenn's ein Orientteppich sein darf, liegt der Mittlere Osten sozusagen vor der Haustür Europas; nur wird man nicht ohne Bedenken nach Teheran shoppen gehen.

Wer über ein bescheidenes Budget verfügt, kann das Anordnungsstellenposten selbstverständlich auch in der Schweiz praktizieren, Glarner Schabzieger nach Mollis holen gehen, sich für eine Saucisson ins Waadtland verfügen und Kastanien durchs Gotthardloch einschleusen.

Nur jene, die der altmodischen Auffassung sind, Weihnachten habe nicht in erster Linie geschenkegeberische Funktionen zu erfüllen, tun nichts Derartiges. An den Weihnachtsbaum hängen sie möglicherweise Äpfel aus der näheren Umgebung, und die Socken für den Ätti sind sie nicht an der Bond Street einkaufen gegangen, sondern es handelt sich um selbst aus einheimischer Wolle gelismete, wofür schliesslich auch Pluspunkte sprechen, weil darin dann auch Arbeit und Liebe investiert sind. Solche Socken geben wärmer.

24-Stunden-Service für Möbeltransporte

Einen 24-Stunden-Service für geplante Möbeltransporte hat die A. Welti-Furrer AG, Zürichs führendes Transportunternehmen, eingerichtet. Damit sollen Privatpersonen und Unternehmen entlastet werden, die in der Nacht vor der Zügelle noch Dispositionen treffen müssen. Rund um die Uhr kann Packmaterial, vom Karton bis zum Klebestreifen, bestellt und am nächsten Vormittag ausgeliefert werden. Auch ein Packer kann angefordert werden, wenn die eigenen Kräfte nicht mehr ausreichen. Nach den Erfahrungen von Welti-Furrer, welche seit über hundert Jahren Möbel zügelt, ist jeder dritte von jährlich über zehntausend Umzügen in der Region Zürich, auf einen Rund-um-die-Uhr-Service angewiesen.

Zürich Regensdorf Holiday Inn Mövenpick Hotel

Telefon 01 840 25 20 Telex 53 658



Weihnachtsbrunch

Am 25. und 26. Dezember findet im Schmitte Grill ein spezieller Weihnachtsbrunch von 11.00 bis 15.00 Uhr statt. Gönnen Sie sich und Ihrer Familie selbst ein kleines Weihnachtsgeschenk und schauen einmal bei unserem Brunch herein!

Nur noch wenige Plätze vorhanden!

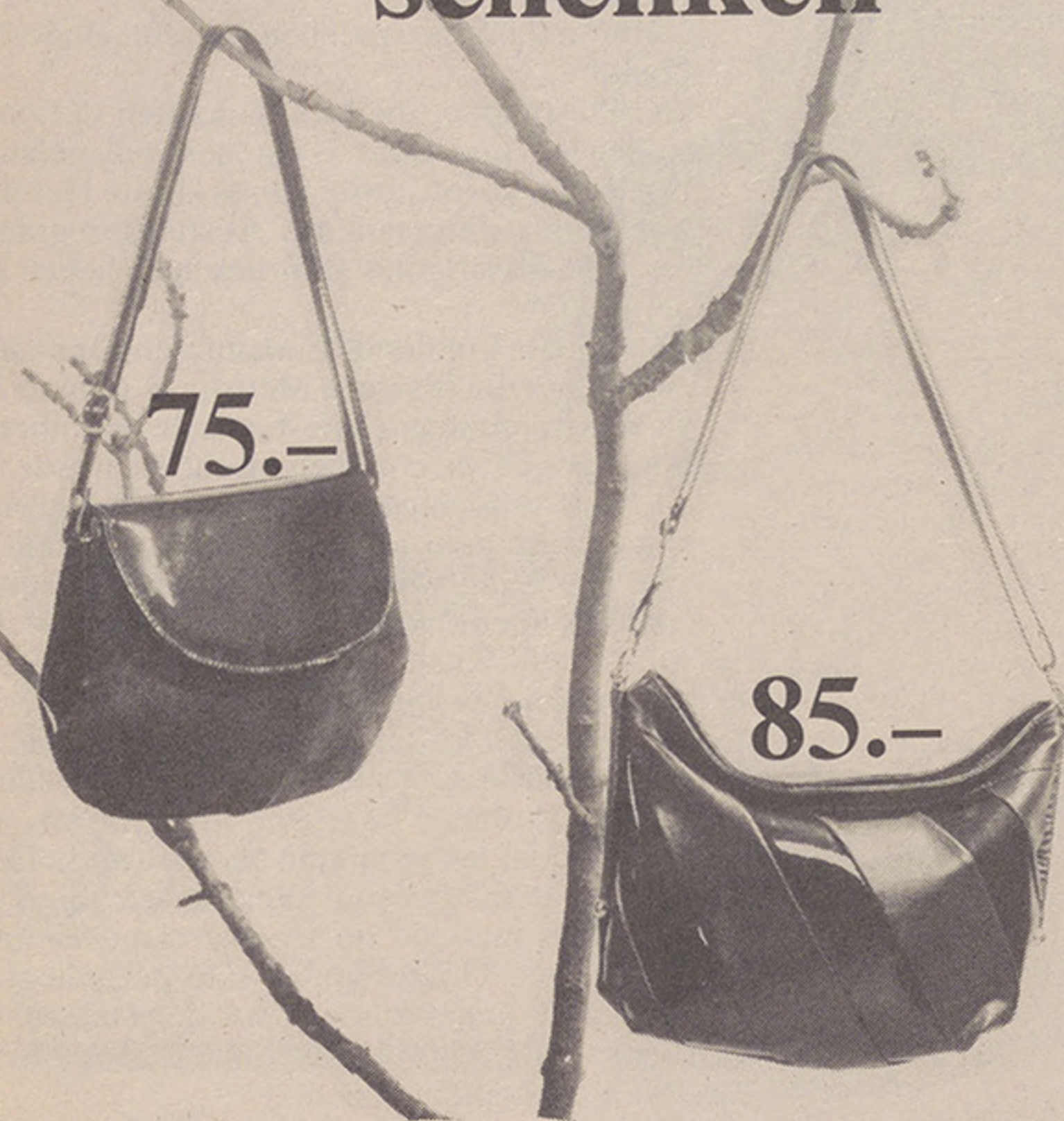
Für alle diejenigen, welche noch an unseren grossen Silvesterfeiern teilnehmen möchten gilt es jetzt noch die letzten Eintrittskarten zu ergattern.

Ihr
S. Sadok



Das aktive Kongress-Hotel

und Modisch praktisch schenken



in diesen beiden Taschen haben nebst: Portemonnaie, Schlüssel-Etui auch die normale Brieftasche Platz und, und, und... Erhältlich in:

Leder mit Lack
oder Wildleder mit Lack für nur Fr. 75.-/85.-.

Denken Sie daran: Das Fachgeschäft, welches für Sie die Reparaturen prompt ausführt, bietet Ihnen eine grosse Auswahl in verschiedenen Ausführungen, Grössen und Preislagen.

Handtaschen
für Damen und Herren
Schul- und Aktenmappen
Knaben- und Mädchentheke
Koffern- und Reisetaschen

Brieftaschen und Ausweisetaschen
Toilettenetuis leer und gefüllt
Schirme für Damen und Herren
usw. usw.

LEDER WOLF

Lederwaren
Sattler-Tapezierer
Limmattalstrasse 130
Höngg
(PRO-Marken)

Über Mittag geöffnet.
Ab 17 Uhr
Parkplätze
gleich vor dem
Geschäft.

Linthescher-
gasse 13
(vis-à-vis
HANDAR)
8001 Zürich

Zürich-Höngg. Wir vermieten an ruhiger, sonniger
Wohnlage, Nähe Wald, komfortabel ausgebaute

5-Zimmer-Wohnungen ab 1588.- Fr. exkl.

Bezug ab sofort oder nach Uebereinkunft.

Moderne Einbauküchen, Eichenparkettböden im
Wohn-/Schlafbereich, Bad, Dusche, WC mit Dop-
pellavabo und sep. WC, geräumiger Einbau-
schrank, grosser Balkon. Kellerabteil, Lift, Bus-
station nahe beim Haus.

Garagenplatz 110.- Fr., Bastelräume ab 120.- Fr.
p. Mt.

Jos. Berchtold, 8049 Zürich, Telefon 01 / 56 22 00

Entlastung!

bei...

BURO UND VERKAUF
Wir übernehmen Ihre allg. Büro-/
Sekretariats- und Verkaufsaufgaben

SCHREIBARBEITEN ALLER ART
Offerten, Rechnungen, Werbebriefe,
Tabellen, Preislisten, usw.

ADRESS- UND TELEFON-SERVICE
Wir Verwalten Ihre Kundenkartei,
Entgegennahme Ihrer Kundenanrufe.

WERBUNG UND DRUCKSACHEN
Wir haben so unsere Ideen und
sind auch in Kleinaufträgen lei-
stungsfähig.

ANDERE PROBLEME UND AUFGABEN?
Rufen Sie uns einfach an....

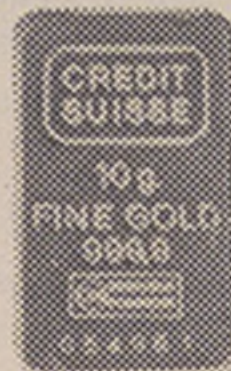
...dank: **EO-Service**
Postfach 26
8102 Oberengstringen
Tel. 01 / 56 22 00

Wenn Sie Geschenke von
bleibendem Wert suchen...



...SKA Gold.

Als Anerkennung, als
Belohnung, als
Überraschung - Gold von
der SKA.
SKA-Goldbarren gibt es
in verschiedenen
Grössen, schon ab 1 g.



Unsere Kassiere sind auch
Spezialisten für Münzen. Lassen
Sie sich am Schalter beraten.

SKA - für alle da.



8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2,
Tel. 01/56 16 60

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

Wir wünschen Ihnen Frohe
Festtage

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/56 72 26

Halbtagsstelle vormittags geeignet für Hausfrau im Quartier Wipkingen

Für die Reinigung unserer Laborräume, Arbeits-
geräte und Glaswaren suchen wir eine exakt und
zuverlässig arbeitende

Mitarbeiterin

Wir bieten einen selbständigen Posten, 5-Tage-
Woche, Monatslohn sowie gute Sozialleistungen.

Bitte rufen Sie uns an
Telefon 277 22 51 (Herr Schmid)

Migros-Genossenschafts-Bund
Personal und Ausbildung
Limmatstrasse 152, 8005 Zürich

BARAGGE-ZIITIG

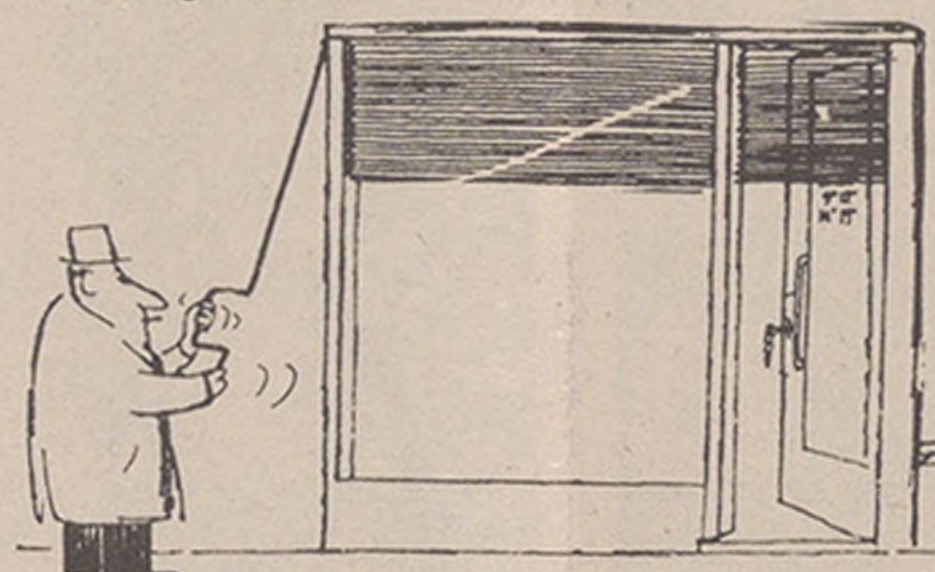
INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINSCHAFTSZENTRUM WIPKINGEN

Schulsilvester

Am Freitag, 23. Dezember ist das Kafi Tin-
tefisch bereits ab 5.00 Uhr geöffnet.
Kindern, die auf ihrer Morgentour im Kafi
hereinschauen um ein wenig mit uns zu
plaudern, spendieren wir eine heisse Ovi
mit Gipfeli zum Aufwärmen.
Bis dann!



Nach dem Schulsilvester (23. Dezember)
machen wir den «Laden dicht» über die
Feiertage...



Klub der Älteren

Offener Senioren-Treff für Damen und Her-
ren über 60 Jahre. Jeder Dienstagabend
tag 14.15 Uhr im Saal des Gemeinschafts-
zentrums (Ausnahmen werden speziell er-
wähnt!). Leitung: Frau E. Baer.

20. Dez. Weihnachtsfeier



Im Januar ist Inventar- und Planungszeit.
Bis 15. Januar ist das GZ geschlossen.
Über die Wiedereröffnung der einzelnen
Bereiche orientieren Sie sich bitte im Ja-
nuar/Februar-Programm, das Anfang Ja-
nuar erscheinen wird, im jeweiligen Frei-
tag-Tagblattinserat der Gemeinschaftszen-
tren oder ab 3. Januar direkt im Büro des
GZ (Telefon 42 98 00).

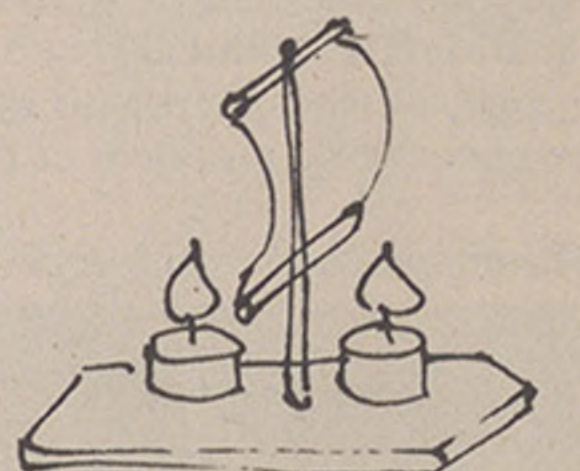
Abhol-Bitte

Inventarzeit ist bei uns auch Reinigungs-
und Räumungszeit. Wir können für Liegen-
gebliebenes nicht garantieren. Bitte, holen
Sie alle fertigen und unfertigen Arbeiten
und eventuell hier deponierte Hilfsmittel
ab, damit wir möglichst reibungslos arbei-
ten können. Vielen Dank!

Werken

20. bis 22. Dezember

Die letzten paar Tage vor Weihnachten
sind auch dieses Jahr wieder bestimmt
für Gemütliches. Wir spielen, plaudern, er-
zählen Geschichten im Kafi, und wer trotz-
dem etwas werken will, baut ein Lichter-
schiff aus Holzabfällen, das wir mit andern
am Abend in der Limmat aussetzen und mit
guten Wünschen auf die Reise schicken.



Aufruf der «Schpaatzünder»- Familiengugge

Kannst Du Trompete, Posaune oder sonst
ein Blasinstrument spielen und hast Lust
und Freude, mit einer Gruppe an die Fast-
nacht zu gehen, melde dich doch bei Roli
Ledergerber, Telefon: 42 92 63. Er steht
für weitere Auskünfte gerne bereit.
Das Probelokal ist das Gemeinschafts-
zentrum, in dem auch die Gugge «gebo-
ren» wurde.

Wir* drucken
den «Höngger»
im Offset.
Wir drucken
noch vieles
mehr
im Offset:

Prospekte
ein- und
mehrfarbig,
Formulare,
Garnituren,
Bücher;

und auf der
kleinformatigen
Maschine
alles für den
täglichen Bedarf
unserer Kunden.

* Wir: das Fachteam der Druckerei AG Höngg